h_da hochschule darmstadt
fachbereich architektur

member of
EUT+
EUROPEAN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

Anlage 5

Modulhandbuch des Studiengangs

Innenarchitektur

Master of Engineering

des Fachbereichs Architektur

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 01.07.2025

Zugrundeliegende BBPO vom 01.07.2025 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2026)

h_da hochschule darmstadt fachbereich architektur

member of EUT+ EUROPEAN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

Inhalt

Modulschiene A (Entwurf + Planung) 3

Modulschiene B (Typologie + Theorie) 15

Modulschiene B (Wahlpflichtmodule) 22

Modulschiene C (Darstellung + Gestaltung) 40

Modulschiene C (Wahlpflichtmodule) 46

Modulschiene D (Konstruktion + Technik) 64

Modulschiene D (Wahlpflichtmodule) 70

Modulschiene E (Wahlpflichtmodule) 82

Modulschiene A (Entwurf + Planung)

1	**Modulname** Entwurf + Planung I - MA
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_A1
1.2	**Art** Pflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Entwurf I IA
1.4	**Semester 1** 1. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Zeimer
1.6	**Weitere Lehrende** alle Professor:innen des Fachbereichs
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Entwurfsseminare des ersten Semesters beinhalten die gesamte Komplexität des innenarchitektonischen Entwerfens: Vom innenräumlichen Entwurf über hochbauliche Ergänzungen bis teilweise zum stadträumlichen Eingriff. Dieses kann sich aus dem Kontext der nachfolgenden Themenfelder ergeben: Entwerfen im Bestand, Transformation, Konversion v.a. im kleineren Maßstab, sowie temporären Konstruktionen, Szenografie und Ausstellungsdesign. Inhaltlich wird das Entwurfsprojekt von den Modulen MA_IA_B1, MA_IA_C1 und MA_IA_D1 flankiert. Die Inhalte im Einzelnen: • Analyse der Aufgabenstellung, • Ganzheitliche atmosphärische und konstruktive Grundlagenermittlung, • Umsetzung eines Raumprogrammes im Hinblick auf funktionale Aspekte im Rahmen einer vorgegebenen Bestandssituation, • Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung, • Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D,Visualisierung, Animation ...), • Präsentation des Arbeitsergebnisses unter Anwendung aktueller Medientechnik

3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe innenarchitektonische und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen. Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen. Kompetenzen: Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer innenräumlich-gestalterischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Fragestellungen aus dem Bereich der baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen, sowie im Team zu arbeiten und Ergebnisse sowohl individuell als auch gemeinschaftlich zu präsentieren.
4	**Lehr- und Lernformen** Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen Eingesetzte Medien: Skizzenrolle, Tafel, Beamer, PC, Live-Kamera, Modell, Modellbauwerkzeuge und Maschinen der Werkstatt
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 300 h **Kontaktzeit:** 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h **Selbststudium:** 249 Stunden **Creditpoints:** 10 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung)des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, das Modul im Kontext der Bearbeitung von MA_IA_B1, MA_IA_C1 und MA_IA_D1 zu studieren.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester

10	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur
11	**Literatur** themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

1	**Modulname** Entwurf + Planung II - MA
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_A2
1.2	**Art** Pflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Entwurf II
1.4	**Semester 2** 2. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Zeimer
1.6	**Weitere Lehrende** alle Professor:innen des Fachbereichs
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Entwurfsseminar beinhaltet die gesamte Komplexität des innenarchitektonischen Entwerfens: Entwerfens: Vom innenräumlichen Entwurf über hochbauliche Ergänzungen bis teilweise zum stadträumlichen Eingriff. Dieses kann sich aus dem Kontext der nachfolgenden Themenfelder ergeben: Entwerfen im Bestand, Transformation, Konversion v.a. im kleineren Maßstab, sowie temporären Konstruktionen, Szenografie und Ausstellungsdesign. . Thematische Kooperationen und ein interdisziplinäres Bearbeiten des Moduls mit den Studiengang Architektur ist möglich. Ggf. wird das Entwurfsprojekt von Wahlpflichtfächern aus dem Katalog B, C und D inhaltlich flankiert. Die Inhalte im Einzelnen: • Analyse der Aufgabenstellung, • Ganzheitliche atmosphärische und konstruktive Grundlagenermittlung, • Umsetzung eines Raumprogrammes im Hinblick auf funktionale Aspekte im Rahmen einer vorgegebenen Bestandssituation, • Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung, • Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D,Visualisierung, Animation ...), • Präsentation des Arbeitsergebnisses unter Anwendung aktueller Medientechnik

3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe innenarchitektonische und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen. Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen. Kompetenzen: Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer innenräumlich-gestalterischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Fragestellungen aus dem Bereich der baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen, sowie im Team zu arbeiten und Ergebnisse sowohl individuell als auch gemeinschaftlich zu präsentieren.
4	**Lehr- und Lernformen** Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen Eingesetzte Medien: Skizzenrolle, Tafel, Beamer, PC, Live-Kamera, Modell, Modellbauwerkzeuge und Maschinen der Werkstatt
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 300 h **Kontaktzeit:** 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h **Selbststudium:** 249 Stunden **Creditpoints:** 10 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung)des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** –
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur, eines der Module MA_IA_A2-A3 kann durch ein Modul MA_A_A2-A3 ersetzt werden.

11	**Literatur** themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

1	**Modulname** Entwurf + Planung III - MA
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_A3
1.2	**Art** Pflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Entwurf III
1.4	**Semester 3** 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Zeimer
1.6	**Weitere Lehrende** alle Professor:innen des Fachbereichs
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Entwurfsseminar beinhaltet die gesamte Komplexität des innenarchitektonischen Entwerfens: Entwerfens: Vom innenräumlichen Entwurf über hochbauliche Ergänzungen bis teilweise zum stadträumlichen Eingriff. Dieses kann sich aus dem Kontext der nachfolgenden Themenfelder ergeben: Entwerfen im Bestand, Transformation, Konversion v.a. im kleineren Maßstab, sowie temporären Konstruktionen, Szenografie und Ausstellungsdesign. Thematische Kooperationen und ein interdisziplinäres Bearbeiten des Moduls mit den Studiengang Architektur ist möglich. Ggf. wird das Entwurfsprojekt von Wahlpflichtfächern aus dem Katalog B, C und D inhaltlich flankiert. Die Inhalte im Einzelnen: • Analyse der Aufgabenstellung, • Ganzheitliche atmosphärische und konstruktive Grundlagenermittlung, • Umsetzung eines Raumprogrammes im Hinblick auf funktionale Aspekte im Rahmen einer vorgegebenen Bestandssituation, • Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung, • Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D,Visualisierung, Animation ...), • Präsentation des Arbeitsergebnisses unter Anwendung aktueller Medientechnik
3	**Ziele**

	Kenntnisse: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe innenarchitektonische und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen. Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen. Kompetenzen: Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer innenräumlich-gestalterischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Fragestellungen aus dem Bereich der baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen, sowie im Team zu arbeiten und Ergebnisse sowohl individuell als auch gemeinschaftlich zu präsentieren.
4	**Lehr- und Lernformen** Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen Eingesetzte Medien: Skizzenrolle, Tafel, Beamer, PC, Live-Kamera, Modell, Modellbauwerkzeuge und Maschinen der Werkstatt
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 300 h **Kontaktzeit:** 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h **Selbststudium:** 249 Stunden **Creditpoints:** 10 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul des 1. Semesters aus der Modulschiene A sollte bestanden sein.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur, eines der Module MA_IA_A2-A3 kann durch ein Modul MA_A_A2-A3 ersetzt werden.

11	**Literatur** themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

1	**Modulname** Master-Abschlussmodul
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_A4
1.2	**Art** Pflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Analyse und Recherche Masterarbeit Kolloquium
1.4	**Semester 4** 4. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Modulbeauftragte(r) ist die/der Prüfungsausschussvorsitzende des Fachbereichs Architektur.
1.6	**Weitere Lehrende** Die Prüfungskommission besteht aus der/dem jeweiligen Herausgeber:in der Masteraufgabe und zwei weiteren Professor:innen des Masterstudiengangs Innenarchitektur.
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Auf Grundlage einer für alle verbindlichen Aufgabenstellung erarbeiten die Studierenden in der Regel einen innenräumlich-gestalterischen Entwurf aus dem gesamten Spektrum der Innenarchitektur. Die Bearbeitung einer eigenen Aufgabenstellung ist grundsätzlich möglich, bedarf jedoch der Zustimmung des Prüfungsausschusses. Gegliedert in die Schritte „Analyse und Recherche“, „Entwurf“ und „Kolloqium“ sind dabei vielfältige themenspezifisch relevante Aspekte zu berücksichtigen und zu integrieren. **Analyse und Recherche Konzeptherleitung** Analyse und Recherche sind im Vorfeld der Entwurfsbearbeitung auf Grundlage einer grob umrissenen Aufgabenstellung so vorzunehmen, dass daraus ein programmatisches und räumlich formales Konzept abgeleitet werden kann. Die Ergebnisse sind in geeigneter Form grafisch und textlich so zu dokumentieren, dass Analyse und Recherche das Konzept in seiner Sinnhaftigkeit und Leistungsfähigkeit untermauern. Im Anschluss ist die Herleitung des Entwurfes aus Analyse und Recherche mündlich zu präsentieren und als umfassendes Dokument nach Maßgabe der jeweiligen Aufgabenstellung vorzulegen. Inhalte sind u.a.: • Analyse der groben Aufgabenstellung, Prüfung der Vorgaben, • Darstellung von Zielen, • Recherche und Stoffsammlung zu formal, programmatisch und technisch vorbildlichen innenräumlich-

	gestalterischen Lösungen und beispielhaften Entwürfen unter Darstellung des Bezugs zur Aufgabenstellung und den Zielen, • ggf. Bestandsanalyse und Bewertung der Bausubstanz, • ggf. Prüfung baurechtlicher Belange, • ggf. Prüfung denkmalrechtlicher Belange, • ggf. zielgerichtete architektonisch-innenräumliche Analyse mit Potenzialen und Defiziten, Darstellung von Ideen und Konzeptansätzen bzw. deren Leistungsfähigkeit im Blick auf Aufgabenstellung, Kontext und Ziele **Entwurf** Aufbauend auf Analyse und Recherche wird anhand einer detaillierten Aufgabenstellung ein umfassender Entwurf erarbeitet. Die Aufgabe ist im Einzelnen: • Analyse der Aufgabenstellung, Prüfung der Vorgaben, • ggf. Bestandsanalyse, Bewertung der Bausubstanz, • ggf. Prüfung baurechtlicher Belange, • ggf. Prüfung denkmalrechtlicher Belange, • ggf. zielgerichtete architektonisch-innenräumliche Analyse mit Potenzialen und Defiziten, • Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze mit Bezug zu den Überlegungen aus „Analyse, Recherche und Konzeptherleitung“, • Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung mit Bezug zu den Überlegungen aus „Analyse, Recherche und Konzeptherleitung“, • Vertiefung eines entwurfsspezifischen Teilbereiches: konstruktiv/technisch, organisatorisch/bauwirtschaftlich, gestalterisch/darstellerisch in Entsprechung auf die Inhalte der gewählten Vertiefungen, • Darstellung der endgültigen Entwurfslösung, • Präsentation des Arbeitsergebnisses u.a. in Anwendung der Medientechnik **Kolloquium** Im Kolloquium erfolgt die mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse anhand der fristgerecht und mit Eingangsstempel versehenen Abgabepläne und Modelle, des Skizzenbuchs und ggf. in Anwendung geeigneter Medientechnik, die ebenfalls zum Abgabetermin eingereicht worden ist.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden kennen systematische Herangehensweisen an Analyse und Recherche unter Wahrung einer wissenschaftlichen Arbeitsweise. Sie verfügen über ein breites Repertoire grundlegender gebäudetypologischer, konstruktiver, technischer und innenräumlich-formaler Lösungen. Fertigkeiten: Die Studierenden nutzen sämtliche Werkzeuge des Entwerfens, vom Skizzieren über das digitale Zeichnen und Modellieren, den Modellbau bis hin zu Layout-Programmen und Präsentationstechniken. Sie sind versiert in der zielgerichteten Nutzung verschiedenster Informationsquellen und Recherchetools wie Bibliotheken, Mediatheken, Archive, Online-Kataloge, Datenbanken etc. Kompetenzen: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten sowie funktionale, konstruktive, technische, organisatorische, soziokulturelle und gestalterisch-formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen. Sie sind in der Lage, räumlich und programmatisch zu denken und innovative räumliche Lösungen selbstständig zu entwickeln. Die Studierenden können sich in einem begrenzten Zeitfenster organisieren und eine innenräumlich-gestalterische Lösung überzeugend darstellen und präsentieren. Sie können komplexe innenarchitektonische Aufgabenstellungen eigenständig lösen.
4	**Lehr- und Lernformen** Abschlussarbeit, Einzelarbeit

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 900 h **Kontaktzeit:** 1 SWS x 17 Wochen – 17 SWS / 12,75 h **Selbststudium:** 887,25 Stunden **Creditpoints:** 30 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Darstellung und Präsentation der Entwurfslösung (Abschlussarbeit) mit allen geeigneten Medien: Skizzen, Pläne, Modelle, Visualisierungen und Animationen Vorstellung der eigenständigen Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums. **Bewertungsanteil/Gewichtung:** Abschlussarbeit 80% und Kolloquium 20% **Bearbeitungszeit:** Abschlussarbeit höchstens 24 Wochen **Prüfungsdauer:** Kolloquium max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens als ausreichend bewertetes Master-Abschlussmodul
7	**Notwendige Kenntnisse** Alle Module des 1. bis 3. Semesters müssen bestanden sein (s. § 12 (4) BBPO).
8	**Empfohlene Kenntnisse** –
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** Wintersemester und Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur
11	**Literatur** themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

Modulschiene B (Typologie + Theorie)

1	**Modulname** Typologie + Theorie I - MA
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_B1
1.2	**Art** Pflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** a) Konzepte der Konversion b) Farbtheorien und Farbkonzepte I
1.4	**Semester 1** 1. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Hampel, Prof. Schultz, Prof. Zeimer
1.6	**Weitere Lehrende** alle Lehrenden der Modulschiene B sowie die Herausgeber:innen von MA_IA_A1
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** a) Das Modul flankiert das integrative Entwurfsprojekt des ersten Semesters (MA_IA_A1) und vermittelt systematisch das für die Grundlagenermittlung sowie die darauf aufbauende Konzeptherleitung und -beschreibung des eigenen Entwurfes wesentliche theoretische und wissenschaftliche Rüstzeug. In der Lehrveranstaltung wird insbesondere das Thema Konversion und dessen spezifische Ausprägung im Maßstab der Innenarchitektur vermittelt. Wesentliche für die Innenarchitektur relevante Konzepte und Strategien im Bereich des Um-, An- und Weiterbauens werden in der Vorlesung vorgestellt und konzeptionell und historisch eingeordnet. Ausgehend von einer systematischen Analyse der Aufgabenstellung von MA_IA_A1 erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen der Übung die notwendigen Grundlagen zur Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe im vorhandenen Baubestand und bereiten diese dann in geeigneter Form als Basis für die Entwicklung eines individuellen Konzeptansatzes auf. b) Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse über unterschiedliche Farbtheorien und Farbkonzeptionen aus den Bereichen Kunst und Architektur. Anhand von Beispielen werden die grundlegenden und divergenten Haltungen im Umgang mit Farbe in Hinblick auf die jeweiligen gesellschaftlichen Entwicklungen vermittelt. Dabei werden insbesondere die bestimmenden Diskurse, die sich mit der Wesenshaftigkeit und Autonomisierung von Farbe beschäftigen, hervorgehoben.

3	**Ziele** Kenntnisse: a) Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse zur Konversion bestehender Bauwerke. Sie kennen und verstehen die für die Innenarchitektur relevanten Konzepte und Strategien sowie deren baukulturelle, gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen. Die Studierenden reflektieren und integrieren den vorhandenen Kontext im Entwurfsprozess und sind in der Lage, das Wesen eines architektonisch-gestalterischen oder wissenschaftlichen Werks zu erläutern. Sie sind mit den grundlegenden Prinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. b) Die Studierenden verfügen über ein breites Grundlagenwissen im Hinblick auf künstlerische sowie architektonische Farbauffassungen und Arbeitsweisen mit Farbe. Sie entwickeln eine entwerferische Kompetenz im Umgang mit Farbe und können die erlernten Kenntnisse über die Wirkungsweisen von Farbe in Theorie und Praxis in ihre Arbeiten einbinden. Fertigkeiten: a) Die Studierenden beherrschen das strukturierte wissenschaftliche Arbeiten, Denken und Schreiben im Kontext von Recherche, Analyse und Synthese beim Entwerfen. Sie sind in der Lage, Konzepte und Strategien zur Konversion bestehender Bauwerke kritisch zu bewerten und die zugrundeliegenden Parameter fundiert zu analysieren. Sie können Potenziale in bestehenden Innenraum- und Baustrukturen erkennen, differenziert herausarbeiten und erläutern. b) Die Studierenden haben die Fähigkeit, Farbtheorien und -konzeptionen zeitlich und inhaltlich einzuordnen und zu beurteilen und sich farbtheoretische Auseinandersetzungen für den eigenen Entwurfsprozess zu erschließen. Die Studierenden sind durch die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Lage, eine eigenständige Arbeitsweise mit Farbe zu entwickeln. Kompetenzen: a) Die Studierenden können bestehende Bauwerke hinsichtlich ihres innenarchitektonischen Konversionspotenzials methodisch analysieren und bewerten. Sie wägen unterschiedliche kontextspezifische Einflussfaktoren und Potenziale begründet und verantwortungsvoll gegeneinander ab. Sie entwickeln aufgabenabhängige, wissenschaftlich fundierte Strategien für die Grundlagenermittlung sowie die theoretische Einordnung des eigenen Projektes inklusive dessen medialer Vermittlung. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die Studierenden in die Lage, selbstständig begründete Ansätze für innenarchitektonische Entwurfskonzepte zur Konversion bestehender Bauwerke zu entwickeln. b) Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die bedeutendsten künstlerischen und architektonischen Arbeiten zum Thema Farbe, kennen wichtige Vertreter farbtheoretischer Diskussionen und sind in der Lage, Bezüge zwischen aktuellen und „historischen" Diskursen herzustellen. Sie können die Erkenntnisse der Bedeutung und der Zusammenhänge des „Sehens" in Malerei und Architektur auf das jeweils andere Genre übertragen und bewerten.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü), angedockt an MA_IA_A1 Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** a) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP b) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h

	Selbststudium: 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** a) Prüfungsleistung b) Prüfungsvorleistung **Prüfungsform:** a) Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) b) Bearbeitung von Übungs-, Entwicklungs- oder Gestaltungsaufgaben **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung und -vorleistung, der Anteil beträgt jeweils 50%
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, das Modul im Kontext der Bearbeitung von MA_IA_A1 zu studieren.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur.
11	**Literatur** a) Rafael Moneo: On Typologie Kenneth Frampton: A Genealogy of Modern Architecture Boris Podecca: Almanach der Architektur Bernd Becher; Hilla Becher: Typologien Emanuel Christ, Christoph Gantenbein: Typology I-III Christoph Grafe; Tim Rieniets: Umbaukultur. Für eine Architektur des Veränderns Robert Klanten; Lukas Feireiss: Build-on. Converted Architecture and Transformed Buildings Liliane Wong: Adaptive Reuse in Architecture Andreas Jud; Philippe Koch: Bauen ist Weiterbauen Lucius Burckhardts: Auseinandersetzung mit Architektur Thomas Will: Kunst des Bewahrens Benedict Esche; Benedikt Hartl: Reminiscence Julien Choppin; Nicola Delon: Matière grise. Matériaux, réemploi, architecture Anette Hillebrandt; Petra Riegler-Floors; Anja Roosen; Johanna Seggewies: Atlas Recycling. Gebäude als Materialressource Skript: Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten b) Josef Albers: Interaction of Colour. Grundlegung einer Didaktik des Sehens Hans J. Albrecht; Robert Delaunay: Farbe als Sprache John Gage; Magda Moses; Bram Opstelten: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart Michael Juul Holm: Farbe in der Kunst

	Hans Ludwig C. Jaffé: Mondrian und De Stijl Marlene, Lauter: Konkrete Kunst in Europa nach 1945 = Concrete art in Europe after 1945 Alexandra Loske: Die Geschichte der Farben Bridget Riley: Malen um zu Sehen, gesammelte Schriften Willy Rotzler: Konstruktive Konzepte Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz; Eva Herrmann: Farbe räumlich denken

1	**Modulname** Typologie + Theorie II + III - MA
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_B2.1 + 3.1
1.2	**Art** Pflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** a) Kommunikation im Raum – Teilmodul 1 b) Architekturtheorie Innenraum – Teilmodul 2
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Gerhards, Prof. Hampel
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** a) Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich vertieft mit dem Thema „Kommunikation im Raum“ auseinanderzusetzen. Dabei geht es darum, Informationen, Inhalte und Botschaften im architektonischen Raum zu kommunizieren und erlebbar zu machen. Im Mittelpunkt steht die Beschäftigung mit den kuratorischen, narrativen, didaktischen, ästhetischen und funktionalen Aspekten, die bei der Nutzung des Raumes als Kommunikationsmedium eine Rolle spielen. Die Anwendungsbereiche reichen von der Bereitstellung wichtiger Informationen und der Vermittlung von Wissen über die Inszenierung von Inhalten und Produkten bis zur Inszenierung sozialer und kultureller Räume. Die dabei zu vermittelnden Inhalte und Themen können aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Geschichte, Kultur, Naturwissenschaften, Technik, Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft stammen und sich an unterschiedlichste Zielgruppen richten. b) Vermittlung vertiefender Kenntnisse über innenarchitektonische Raumkonzeptionen und relevante Aspekte der Wahrnehmung von Innenräumen; Herstellung historischer und inhaltlicher Querbezüge zwischen theoretischen Aspekten bzw. gesellschaftlichen Debatten und zeitgenössischer Architektur, Innenarchitektur und Design; Vermittlung wichtiger theoretischer Grundlagen der aktuellen Architekturdebatte mit Bezug zum Innenraum
3	**Ziele** <u>Kenntnisse</u>: a) Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den Bereichen: Raum und Information, Raum und Inhalt, Raum und Exponat, Raum und Szenografie, Raum und Grafik, Raum und Neue Medien. Die Studierenden kennen verschiedene Vermittlungsformate wie Informationsstafel, Erinnerungsort, Leitsystem, Dauerausstellung, Sonderausstellung, Event- und Markenarchitektur, Shop, Showroom.

	b) Die Studierenden verfügen über Vertiefungswissen zu theoretischen Fragestellungen der Betrachtung von Innenräumen nach typologischen, phänomenologischen und psychologischen Kriterien. Sie verfügen über Kenntnisse zu wichtigen theoretischen Diskursen mit Bezug zum Innenraum. Sie sind in der Lage, diese zeitlich einzuordnen und daraus Schlussfolgerungen für ihre eigenständige Arbeit abzuleiten. Fertigkeiten: a) Die Studierenden sind in der Lage, die Struktur von Informations-, Ausstellungs- und Inszenierungskonzepten zu lesen und deren Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen. b) Die Studierenden sind in der Lage, die Inhalte der Vorlesungen und Übungen zu analysieren, zu reflektieren und in ihre eigene Projektarbeit zu integrieren. Sie können die Wirkung von Innenräumen auf unsere Wahrnehmung erfassen sowie die Verbindung von architektonischem Ausdruck eines Bauwerks und dem Eindruck des Betrachters herstellen und bewerten. Kompetenzen: a) Die Studierenden haben die Fähigkeit, eigene Informations-, Ausstellungs- und Inszenierungskonzepte zu entwickeln und in den Raum zu übertragen. b) Die Studierenden haben analytische Fähigkeiten entwickelt, Innenräume zu bewerten und historisch und gesellschaftlich einzuordnen. Sie verfügen über Vertiefungswissen zu theoretischen Fragestellungen. Sie sind in der Lage, daraus eigenständige Entwurfsansätze abzuleiten, die verschiedene Wissensebenen beinhalten. Die Studierenden können die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Masterprojekt zur Anwendung bringen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Seminar (Sem) und/oder Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** a) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP b) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** a) Prüfungsleistung b) Prüfungsleistung **Prüfungsform:** a) Prüfungsstudienarbeit, ggf. Referat b) Prüfungsstudienarbeit, ggf. Referat **Prüfungsdauer:** Referat max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen, der Anteil beträgt jeweils 50% Die Prüfungsform der Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

7	**Notwendige Kenntnisse** Die (Teil)Module des dritten Semesters können nur studiert werden, wenn in der entsprechenden Modulschiene aus dem ersten oder zweiten Semester wenigstens ein (Teil)Modul bestanden ist (s. § 11 BBPO).
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Typologie + Theorie I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** a) jährlich, jeweils Sommersemester b) jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur.
11	**Literatur** a) themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung b) semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate

Modulschiene B (Wahlpflichtmodule)

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog B
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_B2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Baugeschichte und Denkmalpflege
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Gleim
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte bzw. der Denkmalpflege mit dem Ziel, die im Rahmen vorausgehender Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen systematisch zu verfeinern. Unter verstärkter Einbindung architekturtheoretischer Überlegungen und Konzepte werden mitunter Themen präsentiert, die Spezialinteressen oder Randbereiche der Architektur berühren, aber dadurch umso mehr zur Ausbildung individueller Schwerpunkte und zur Weitung des Horizonts geeignet sind. Ggf. kann das Teilmodul auch als entwurfsbegleitende Vertiefung angeboten werden.
3	**Ziele** <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte bzw. der Denkmalpflege sowie der Analyse und Kontextualisierung ausgewählter Baut(yp)en, Projekte und (Innen)Raumkonzepte. Sie üben die Anwendung wissenschaftlicher Methoden sowie die gezielte Gewinnung, Auswertung und Verarbeitung von Sachinformationen jeder Art. Sie trainieren, wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu entwickeln und ein individuelles Erkenntnisinteresse nachvollziehbar zu formulieren. <u>Fertigkeiten</u>:

	Die Studierenden entwickeln einen analytisch-wissenschaftlichen Zugang zu einem spezifischen Thema aus Architektur-, (Stadt)Baugeschichte, Denkmalpflege, Kunst oder Theorie. Sie definieren und erschließen sich sämtliche relevanten Materialien durch Recherche in Bibliotheken, Datenbanken, Archiven, Untersuchungen des Objekts vor Ort, eigenständige Beschreibung, die Suche nach geeigneten Vergleichsobjekten etc. Kompetenzen: Die Studierenden haben die Fähigkeit zu Analyse und Synthese. Sie sind in der Lage, Material, Daten und Informationen in mündlicher und schriftlicher Form so aufzubereiten, dass sie Dritten ihre Fragestellungen, methodischen Vorgehensweisen, Bewertungen und Erkenntnisse plausibel vermitteln können. Sie arbeiten selbstständig und sind teamfähig.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Seminar (Sem) und/oder Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit, ggf. Referat **Prüfungsdauer:** Referat max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung Die Prüfungsform der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Typologie + Theorie I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, Sommer- oder Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog B) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur

11	**Literatur** semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog B
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_B2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Bestandsentwicklung und Prozesskultur
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Gerhards
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Schultz
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Vermittlung vertiefender Kenntnisse über die Initiierung und Gestaltung von Transformationsprozessen im Bestand. Die Studierenden erlernen die relevanten Aspekte zur Entwicklung inhaltlicher und räumlicher Konzepte, die die Bedarfsgerechtigkeit und die Zukunftsfähigkeit von Projekten ausloten. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die relevanten Rahmenbedingungen, die zur Projektentwicklung in der Initialisierungsphase benötigt werden und lernen Beteiligungsformate und Kommunikationsstrategien kennen.
3	**Ziele** <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über fundiertes Wissen über eine zeitgenössische Umbaukultur, die das Weiterentwickeln des Bestands als architektonische und gesellschaftliche Aufgabe versteht. Sie haben Kenntnisse über Handlungsfelder der Architekturpraxis in der sogenannten „Phase 0“, gleichzeitig Wissen über eine Methodik kollektiver Praktiken wie design&build Projekte oder Ideenwerkstätten. <u>Fertigkeiten</u>: Die Studierenden sind in der Lage, Bestandsanalysen und Bedarfsanalysen anzufertigen, den Prozess des „social designs“ als Qualität sicherndes Werkzeug in ihre Arbeit zu integrieren und Anforderungskataloge über mehrere Nutzungszyklen zu erstellen. Sie können Wege für die Projektentwicklung aufzeigen, architektonische und soziale Visionen entwickeln, Varianten erstellen und Werkzeuge und Strategien einsetzen, wie Zwischennutzungen oder experimentelle Formate. <u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden sind in der Lage, die Inhalte der Vorlesungen, Exkursionen und Übungen zu analysieren, zu reflektieren und in ihre eigene Projektarbeit zu integrieren. Sie können ihre eigenen Projekte im Kontext

	sozial-ökologischer Herausforderungen einordnen und die individuellen Ansätze über fachliche und soziale Grenzen hinweg entwickeln und zu neuen, auch experimentellen Lösungen führen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Seminar (Sem) und/oder Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Typologie + Theorie I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, Sommer- oder Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog B) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** ARCH+ Umbau – Maßstäbe der Transformation, Ausgabe 257 ARCH+ The Great Repair: Praktiken der Reparatur - A Catalog of Practices, 04/2023 raumlaborberlin [Hg]: Polylemma Markus Bader; Andrea Hofmann (Hgg.): Das Gute und das Öffentliche. Was kann Kunst im öffentlichen Raum?

	Philipp Oswalt; Klaus Overmeyer; Philipp Misselwitz (Hgg.): Urban Catalyst. Mit Zwischennutzungen Stadt entwickeln Jürg Sulzer: Intraurban - Stadt Erfinden, Erobern, Erneuern Wojciech Czaja; Barbara Feller: mittendrin und rundherum. Reden, Planen, Bauen auf dem Land und in der Stadt Philippe Koch; Andrea Jud: Bauen ist Weiterbauen. Lucius Burckhardt Auseinandersetzung mit Architektur ZHAW Institut Urban Landscape (Hg.) https://socialdesign.de

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog B
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_B2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Bühnenbild und Szenografie
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Gerhards
1.6	**Weitere Lehrende** LfbA Hohmann
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Im Seminar werden den Studierenden künstlerische Strategien im Bühnenbild und der Szenografie vermittelt, um sie mit der Inszenierung von Raum und seiner Wirkung vertraut zu machen. Neben den in der Architektur bekannten Größen wie Material, Raumelement, Licht und Farbe werden zusätzliche Parameter vermittelt, um Raum in seiner Gesamtheit zu inszenieren. Bühnenbild als Teil der bildenden Kunst und Szenografie als erzählerische Praxis im Raum werden anhand ihrer Struktur aus Zeit, Inhalt, Dramaturgie, Zeichenhaftigkeit, Bewegung, Ort und Publikum nähergebracht. Künstlerische und szenografische Darstellungsmethoden wie Storyboard, Modellfoto und Collage kommen zum Einsatz.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden besitzen ein erweitertes Repertoire an Raumkonzepten aus Bühnenbild und Szenografie, um gezielt die Wirkung und Atmosphäre eines Raumes zu steuern und lesbar zu gestalten. Sie sind in der Lage, Werke und Praxisbeispiele zu analysieren und besitzen Kenntnisse über das Zusammenspiel von Material und seiner Zeichenhaftigkeit, Dramaturgie, Zeit, Inhalt, Bewegung, Ort und Publikum. Fertigkeiten: Die Studierenden können die erlernten szenografischen Parameter im Entwurfsprozess anwenden. Sie sind imstande Gestaltungsprinzipien und deren Komposition für die Inszenierung von Räumen und künstlerischen sowie szenografischen Konzepten einzusetzen. Sie sind in der Lage, Raumwirkung zu reflektieren, zu analysieren und umzusetzen. Kompetenzen: Die Studierenden haben die Fähigkeit, Raum als Kommunikationsmittel lesbar und relevant zu inszenieren. Sie sind imstande, durch das Verständnis für auch immaterielle Gestaltungsmittel ihr Wissen für komplexe

	Rauminszenierungen anzuwenden und diese Kompetenzen in architektonischen und gestalterischen Aufgaben umzusetzen. Raumentwürfe und Konzepte können mithilfe szenografischer und künstlerischer Gestaltungsmittel erweitert und vertieft werden.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Seminar (Sem) und/oder Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Typologie + Theorie I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** Jährlich, jeweils im Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog B) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Petra Kiedaisch; Sabine Marinescu; Janina Poesch: Szenografie. Das Kompendium der vernetzten Gestaltungsdisziplin Atelier Brückner: Scenography - Szenografie 2 Petra Hesse: Raum-Maschine Theater. Szene und Architektur

	Nora Eckert: Bühnenbild im 20. Jahrhundert Ulrike Haß: Das Drama des Sehens. Auge, Blick und Bühnenform Irmgard Frank (Hg.): Raum_atmosphärische Informationen. Architektur und Wahrnehmung

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog B
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_B2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Farbtheorien und Farbkonzepte II
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Schultz
1.6	**Weitere Lehrende** LfbA Wiedemann-Tokarz
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse zu Methoden der Farbanwendung sowie Kompositions- und Ordnungsprinzipien im Umgang mit Farbe und Raum. Diese werden in Beziehung zu verschiedenen Kunst- und Architekturentwicklungen im Innen- und Außenräumen gesetzt. Der Fokus liegt dabei auf dem Zusammenhang von Fläche und Raum sowie Form und Farbe. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Farborientierungskonzepte im Raum.
3	**Ziele** <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können die Wechselwirkungsmechanismen von Farbe – auch im Zusammenspiel mit Licht und Material – erkennen, benennen und einordnen sowie die Vielfalt der Farberscheinungen in unterschiedlichen Kontexten anhand von Beispielen und Übungen analysieren. Sie verfügen über ein breites Grundlagenwissen zu künstlerischen und architektonischen Farbauffassungen und Arbeitsweisen mit Farbe im Raum. Sie entwickeln eine entwerferische Kompetenz im Umgang mit Farbe und können die erlernten Kenntnisse über die Wirkungsweisen von Farbe in Theorie und Praxis in ihre architektonischen Arbeiten einbinden. <u>Fertigkeiten</u>: Die Studierenden haben die Fähigkeit, Farb- und Formenstrukturen zu entwickeln, und können diese auch als Orientierungssystem im Raum einsetzen. Die Studierenden sind durch die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Lage, die farbrelevanten Elemente und deren Einflussgeber wie Licht und Materialeigenschaften zu analysieren und zu definieren, mit denen eine gezielte Raumwirkung und Raumordnung erreicht werden soll. Sie können Prinzipien zur Flächengliederung, Proportionsstudien und

	Abstufungsprozesse erfassen und können mittels Farbe eine Farbentektonik im räumlichen Kontext erstellen. Kompetenzen: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über Kompositionsprinzipien im Umgang mit Farbe und können die jeweils spezifischen Charakteristika und Qualitäten von Farbe kompetent in Gestaltungsprozesse integrieren. Die Studierenden kennen die wesentlichen Prinzipien der Farbanwendung in der Fläche und im Raum und setzen diese im Zusammenhang mit Wahrnehmungsprozessen räumlich ein.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Farbtheorien und Farbkonzepte I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog B) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Axel Buether: Farbe. Entwurfspraktiken, Planungsstrategien, Visuelle Kommunikation Beate Kling; Torsten Krüger: Signaletik, Orientierung im Raum

	Pauly; Daniele; Barragán: Raum und Schatten, Mauer und Farbe Dietmar Rübel; Monika Wagner; Vera Wolff: Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design und Architektur Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz; Eva Herrmann: Farbe räumlich denken Moritz Zwimpfer: Licht und Farbe Ulrich Bachmann: Farbe und Licht Daidalos: Heft 15 | In Farbe

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog B
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_B2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Stadtraum
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Schmeing
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** In „Stadtraum / Stadttheorie“ beschäftigen sich die Studierenden mit spezifischen städtebaulichen Themen, die sie vertiefend behandeln. Das Themenspektrum der Seminarangebote ist breit gefächert und umfasst z. B.: • die Beschäftigung mit dem Begriff der Stadtbaukultur, • die Beschäftigung mit im städtebaulichen Diskurs präsenten Themenfeldern wie „Stadtumbau und Konversion“, „Öffentlichkeit“, „Partizipation“ ..., • städtebauliche Analysen einer Region, eines Stadtkörpers, Stadtraumes oder Platzes unter Beachtung theoretischer Aspekte, bzw. Fragestellungen, • städtebauliche Studien zum Umgang mit einem Problemfeld – wie z. B. Klimaanpassung, Biodiversität, Leerstand, Zentrenbildung, Zersiedelung – unter Beachtung theoretischer Aspekte, Aufzeigen des Problems und Erarbeiten möglicher Lösungsansätze, u.a.m. Die individuelle Beschäftigung mit solchen Themen zielt auf die Selbstständigkeit der Studierenden, ihre Kapazität, eine Fragestellung und eine Argumentationslinie zu erarbeiten sowie sich vertieft in eine bestimmte Materie einzuarbeiten und dabei Grundsätze einer wissenschaftlichen Arbeitsweise zu wahren.
3	**Ziele** <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen erste Grundsätze und Verfahrensweisen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen den Stand der Diskussion zu einem bestimmten Thema. <u>Fertigkeiten</u>:

	Die Studierenden wissen, wie man sachgerecht zitiert. Sie können alleine oder in kleinen Teams theoretische Fragestellungen formulieren, Literatur zur Beantwortung dieser Fragestellung heranziehen, Bewertungen treffen, Argumente aufbauen, Inhalte gliedern und in eine Präsentationsform bringen. Sie können die erarbeiteten Inhalte anhand von Grafiken und Texten treffend übermitteln. Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen das strukturierte wissenschaftliche Arbeiten im Dreieck aus Analyse, Fragestellung und Synthese. Sie haben die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten. Sie sind teamfähig.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Seminar (Sem) und/oder Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Typologie + Theorie I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog B) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** themenbezogene Seminarapparate

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog B
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_B2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Typologie und Raumbildung IA
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Gerhards
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse über verschiedene Beispiele der Gebäudelehre und ihre architekturhistorische und -theoretische Kontextualisierung. Unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten und Wechselwirkungen von typologischem und gesellschaftlichem Wandel werden die verschiedenen Architekturbeispiele exemplarisch vermittelt. Wechselnde Aspekte und Fragestellungen des Themas werden in einem Seminar vertiefend analysiert, präsentiert, diskutiert und reflektiert.
3	**Ziele** <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erkennen und begreifen die Interdependenzen von kulturellem Wandel, Typus und architektonischer Erscheinung. Sie verfügen über typologische Kenntnisse und über die entsprechenden Fähigkeiten Räume Raumbeziehungen und Raumorganisationen zu analysieren. <u>Fertigkeiten</u>: Die Studierenden sind in der Lage die im Seminar erworbenen Kenntnisse anzuwenden und das Wissen über Typologien und Raumbeziehungen in Ihre eigene Entwurfsarbeit zu integrieren. <u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, die im Seminar erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in ihre Arbeit zu integrieren. Sie entwickeln eine zunehmend eigenständigere „Haltung“ und entwerferische Kompetenz.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar (Sem), Übung (Ü)

	Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Laptop, Skizzenrolle, Modellbau
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Typologie + Theorie I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog B) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog B
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_B2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Typologie und Wohnen
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Schmeing, Prof. Raab
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** In dem Modul wird das Thema des Wohnens untersucht. Typologie und Nutzung (im Sinne vielfältiger Wohnmodelle) werden in engem Zusammenhang betrachtet. Der Kurs arbeitet maßstabsübergreifend von der Innenarchitektur über die Architektur, ggf. bis zum Städtebau.
3	**Ziele** <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können verschiedene Wohntypologien benennen und gesellschaftstheoretisch sowie historisch einordnen. <u>Fertigkeiten</u>: Die Studierenden erschließen sich sämtliche relevanten Materialien durch Recherche in Bibliotheken, Datenbanken, Archiven, Untersuchungen des Objekts vor Ort, eigenständige Beschreibung, die Suche nach geeigneten Vergleichsobjekten etc. Sie können verschiedene Typologien und Wohnformen in ihrem jeweiligen Zusammenspiel sinnträchtig einsetzen. <u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden haben die Fähigkeit zu Analyse und Synthese. Sie sind in der Lage, Material, Daten und Informationen in mündlicher und schriftlicher Form so aufzubereiten, dass sie Dritten ihre Fragestellungen, methodischen Vorgehensweisen, Bewertungen und Erkenntnisse plausibel vermitteln können. Sie arbeiten selbstständig und sind teamfähig.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Seminar (Sem) und/oder Übung (Ü)

	Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Typologie + Theorie I“ erfolgreich absolviert zu haben. Grundlegende Kenntnisse von Wohnungstypologien
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog B) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** themenbezogene Seminarapparate

Modulschiene C (Darstellung + Gestaltung)

1	**Modulname** Darstellung + Gestaltung I - MA
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_C1
1.2	**Art** Pflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** a) Gestaltungslehre I – Innenraum und Atmosphäre b) Digitale Technologien I
1.4	**Semester 1** 1. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Obermeyer, Prof. Dr. Wibranek
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Kaffenberger, Prof. Bleher
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** a) Vertiefung und Methoden der zeichnerischen und darstellerischen Erfassung von komplexen Innenräumen unter besonderer Berücksichtigung der Atmosphäre. b) Vermittlung von computerbasierte Entwurfsmethoden, die zukunftsweisende Ansätze in der Architektur adressieren. Die Studierenden erlernen den kreativen Umgang mit digitalen Werkzeugen und deren Integration in den Entwurfs- oder Planungsprozess.
3	**Ziele** Kenntnisse: a) Die Studierenden haben Kenntnisse der unterschiedlichen Methoden der atmosphärischen Innenraumgestaltung, der Darstellung von Details und der Innenausstattungselemente. b) Die Studierenden kennen grundlegende Prinzipien und Anwendungen von computerbasierten Entwurfs- und Konstruktionsmethoden (z. B. parametrisches Design, KI-gestütztes Entwerfen oder Building Information Modeling). Sie verstehen die Rolle digitaler Technologien für den architektonischen Entwurfsprozess und deren Einfluss auf Gestalt, Konstruktion und Nachhaltigkeit. Fertigkeiten:

	a) Die Studierenden können manuell und rechnergestützt Architekturdetails und Materialstrukturen, komplexe Innenräume und Raumfügungen mit Ausstattungselementen anhand von Zeichnungen und manuellen Darstellungen und gerenderten Bildern atmosphärisch und anschaulich darstellen. b) Sie können digitale Werkzeuge zur Modellierung und Visualisierung architektonischer Projekte anwenden. Sie sind in der Lage, computerbasierte Entwurfsprozesse zu strukturieren und für architektonische Szenarien einzusetzen. Kompetenzen: a) Die studierenden sind in der Lage, alleine, in Abhängigkeit des jeweiligen Entwurfs, atmosphärische Innenraumperspektiven zeichnerisch zu entwickeln und den Anwendungsbezug bewerten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Zeichnung und Darstellung (Skizze / Raumbild) als analytisches Mittel wahrzunehmen und für das eigene Entwerfen zu nutzen. b) Sie sind fähig, digitale Strategien kritisch zu bewerten und innovativ auf Entwurfs- oder Planungsaufgaben anzuwenden. Sie sind in der Lage, eigenverantwortlich digitale Werkzeuge nutzen, um im Team oder individuell gestalterische und technische Herausforderungen zu lösen und Ergebnisse überzeugend zu präsentieren.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü), angedockt an MA_IA_A1 Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** a) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP b) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** a) Prüfungsleistung b) Prüfungsvorleistung **Prüfungsform:** a) Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) b) Bearbeitung von Übungs- oder Gestaltungsaufgaben **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung und -vorleistung, der Anteil beträgt jeweils 50%

7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, das Modul im Kontext der Bearbeitung von MA_A_A1 zu studieren. a) manuelle Fertigkeiten der räumlich-plastischen Erfassung und Darstellung von Objekten und Ausstattungsdetails sowie der Perspektiv-Zeichnung, grundlegende Kenntnisse der Perspektiv-Konstruktionen und der analytischen Körpererfassung b) Grundkenntnisse über Rhino3D und Grasshopper, Grundkenntnisse in den Bereichen 3D-Modeling und Visualisierung
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** a) jährlich, jeweils Wintersemester b) jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** a) Den Studierenden stehen zahlreiche Beispiele des räumlich-plastischen Zeichnens und der Erfassung von Innenräumen unter besonderer Berücksichtigung der Innenraumatmosphäre zur Verfügung sowie Zeichnungen und Darstellungen (Skizzen / Raumbilder), die als analytisches Mittel der Entwurfsidee genutzt werden. b) Den Studierenden stehen Video-Tutorials zu den angewendeten Werkzeugen und Programmen zur Verfügung sowie themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung.

1	**Modulname** Darstellung + Gestaltung II + III - MA
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_C2.1 + 3.1
1.2	**Art** Pflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** a) Gestaltungslehre II – Innenraum und Atmosphäre – Teilmodul 1 b) Digitale Technologien II – Teilmodul 2
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Obermeyer, Prof. Dr. Wibranek
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Bleher
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** a) Sensibilisierung und Vertiefung der zeichnerischen und rechnergestützten Darstellung von Innenarchitekturentwürfen sowie komplexen Innenraumkompositionen – unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der atmosphärischen Darstellung; Vertiefung der Fähigkeit, Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung in Innenraumperspektiven darzustellen; Methoden zur Wahrnehmung und Dokumentation komplexer Innenräume b) Das Modul „Digitale Technologien II“ beschäftigt sich mit der Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Kontext digitaler Technologien in der Architektur/Innenarchitektur. Es umfasst die Entwicklung von Forschungsfragen an der Schnittstelle von Technologie, Gestaltung und Konstruktion sowie die Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf ein eigenständig erarbeitetes Forschungsprojekt. Studierende untersuchen aktuelle Themen wie digitale Fertigung, nachhaltige Bauweisen, künstliche Intelligenz, Augmented Reality oder Softwareentwicklung und dokumentieren ihre Ergebnisse. Ziel ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis durch die iterative Entwicklung und Erprobung von Prototypen oder digitalen Werkzeugen.

3	**Ziele** Kenntnisse: a) Die Studierenden haben fundierte und vertiefte Kenntnisse der perspektivischen und räumlichen Betrachtungsweisen und kennen die notwendigen manuellen und digitalen Hilfsmittel zur Darstellung von differenzierten und komplexen Innenräumen. Sie kennen unterschiedliche Methoden der Wahrnehmung und Dokumentation innenräumlicher Zusammenhänge. b) Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden und kennen aktuelle Themen und Technologien im Bereich digitaler Architekturmethoden. Sie verstehen den wissenschaftlichen Forschungsprozess und dessen Relevanz für die Praxis in der Architektur/Innenarchitektur. Fertigkeiten: a) Die Studierenden sind in der Lage komplexe Innenräume manuell erfassen und mit analogen und digitalen Hilfsmitteln schnell und effizient darstellen. Sie können in praktischen, experimentellen Übungen die räumlichen und kommunikativen Aspekte von Farbe und Materialstruktur herausarbeiten und als aktives Element innenarchitektonischen Arbeitens anwenden. b) Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Forschungsfragen zu formulieren und Hypothesen zu entwickeln. Sie können digitale Werkzeuge anwenden, Daten analysieren und ihre Ergebnisse iterativ durch Prototypen, Simulationen oder digitale Modelle testen und optimieren. Zudem beherrschen sie die schriftliche und visuelle Dokumentation sowie die Präsentation ihrer Ergebnisse. Kompetenzen: a) Die Studierenden sind in der Lage, alleine manuell und rechnergestützt komplexe Innenräume wahrzunehmen, Innenraumgefüge atmosphärisch darzustellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe , Struktur, Licht zu entwickeln sowie die Wechselbeziehung von Farbe, Licht, Raum und Zeit im Innenraumentwurf anzuwenden und unabhängig von rein atmosphärischer Einflussnahme zu bewerten. b) Die Studierenden integrieren wissenschaftliche Arbeitsweisen mit digitaler Technologiekompetenz und sind in der Lage, innovative Lösungen für komplexe architektonische/innenarchitektonische Problemstellungen zu entwickeln. Sie arbeiten eigenverantwortlich und reflektieren kritisch den gesellschaftlichen und ökologischen Kontext ihrer Forschung.
4	**Lehr- und Lernformen** a) Vorlesung (V), Übung (Ü) b) Seminar (Sem), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** a) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP b) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP

6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** a) Prüfungsleistung b) Prüfungsleistung **Prüfungsform:** a) Prüfungsstudienarbeit b) Prüfungsstudienarbeit **Prüfungsdauer:** - **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen, der Anteil beträgt jeweils 50%
7	**Notwendige Kenntnisse** Die (Teil)Module des dritten Semesters können nur studiert werden, wenn in der entsprechenden Modulschiene aus dem ersten oder zweiten Semester wenigstens ein (Teil)Modul bestanden ist (s. § 11 BBPO).
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Darstellung + Gestaltung I“ erfolgreich absolviert zu haben. a) grundlegende Kenntnisse der Perspektiv-Konstruktionen und der analytischen Objekterfassung b) Digitale Technologien I –
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** a) jährlich, jeweils Sommersemester b) jährlich, jeweils Wintersemester oder Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur
11	**Literatur** a) Den Studierenden stehen zahlreiche Beispiele des räumlich-plastischen Zeichnens und der Erfassung von Innenräumen unter besonderer Berücksichtigung der Innenraumatmosphäre zur Verfügung sowie Zeichnungen und Darstellungen (Skizzen / Raumbilder), die als analytisches Mittel der Entwurfsidee genutzt werden. b) Es werden Lehrmaterialien zu wissenschaftlichen Methoden zur Verfügung gestellt. Ergänzt werden diese durch zahlreiche wissenschaftliche Artikel als Beispiele für wissenschaftliches Arbeiten im Kontext der Architektur/Innenarchitektur.

Modulschiene C (Wahlpflichtmodule)

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog C
1.1	**Modulkürzel** MA_A_C2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Digitale Technologien – Parametrik
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Dr. Wibranek
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Bleher
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Lehrveranstaltung Digitale Technologien – Parametrik konzentriert sich auf die Vermittlung von digitalen Simulations- und Gestaltungswerkzeugen für Bauaufgaben. Diese Inhalte werden an wechselnden Themen bearbeitet.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien computergestützter Entwurfsmethoden und verstehen deren Anwendungsmöglichkeiten in der Architektur. Sie erfassen die wechselseitigen Zusammenhänge zwischen gestalterischen Konzepten und den Parametern der Entwurfsprozesse. Fertigkeiten: Die Studierenden können eigenständig digitale Simulations- und Entwurfswerkzeuge (visuelle Programmiersprachen) einsetzen. Sie sind in der Lage Parameter für computergestützte Entwurfswerkzeuge zielführend einzustellen und zu verknüpfen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, computergestützte Entwurfsdaten für architekturrelevante Bauaufgaben zu erstellen und Simulationsdaten unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien kritisch zu bewerten. Sie erkennen potenzielle Probleme im Entwurfsprozess und entwickeln eigenständig zielgerichtete Anpassungen, um eine effiziente und nachhaltige Gestaltung zu generieren.

4	**Lehr- und Lernformen** Seminar (Sem.), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit **Prüfungsdauer:** - **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Darstellung + Gestaltung I“ erfolgreich absolviert zu haben. Kenntnisse über Rhino3D und Grasshopper
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jeweils Wintersemester und Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog C) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Den Studierenden stehen Video-Tutorials zu den angewendeten Werkzeugen und Programmen zur Verfügung sowie themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung. Es werden zahlreiche Beispiele und manuelle Darstellungen zur Verfügung gestellt.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog C
1.1	**Modulkürzel** MA_A_C2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Digitale Technologien – KI Design
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Dr. Wibranek
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Bleher
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Lehrveranstaltung Digitale Technologien – KI Design konzentriert sich auf die Vermittlung des Umgangs mit Werkzeugen aus dem Themenfeld generative künstliche Intelligenz. Diese Inhalte werden an wechselnden Themen bearbeitet.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien generativer Entwurfswerkzeuge und verstehen deren Anwendungsmöglichkeiten in der Architektur. Sie erfassen die wechselseitigen Zusammenhänge zwischen Konzepten der Gestaltung und den Kontrollparametern der KI-Werkzeuge. Fertigkeiten: Die Studierenden können eigenständig Entwurfswerkzeuge aus dem Bereich generative KI einsetzen. Sie sind in der Lage Eingabeparameter zielführend einzustellen und zu verknüpfen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Werkzeuge aus dem Bereich generative KI für architekturrelevante Bauaufgaben zu verwenden und kritisch zu bewerten.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar (Sem.), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit **Prüfungsdauer:** - **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Darstellung + Gestaltung I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jeweils Wintersemester und Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog C) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Den Studierenden stehen Video-Tutorials zu den angewendeten Werkzeugen und Programmen zur Verfügung sowie themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung. Es werden zahlreiche Beispiele und manuelle Darstellungen zur Verfügung gestellt.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog C
1.1	**Modulkürzel** MA_A_C2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Digitale Technologien – Fabrikation
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Dr. Wibranek
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Bleher
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Lehrveranstaltung Digitale Technologien – Fabrikation konzentriert sich auf die Verbindung zwischen digitaler Gestaltung für Bauaufgaben sowie deren physischer Umsetzung durch computergestützte Fertigungstechnologien (z.B. 3D-Druck, CNC-Fertigung oder Augmented Reality). Diese Inhalte werden an wechselnden Themen bearbeitet.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien computergestützter Fertigungsmethoden und verstehen deren Anwendungsmöglichkeiten in der Architektur. Sie erfassen die wechselseitigen Zusammenhänge zwischen gestalterischen Konzepten und den Parametern der Fertigungsprozesse. Fertigkeiten: Die Studierenden können digitale Entwürfe eigenständig in Fertigungsdaten umwandeln und diese zur Herstellung physischer Prototypen oder Modelle nutzen. Sie sind in der Lage, den gesamten Fertigungsprozess – von der Planung über die Produktion bis zur Qualitätskontrolle – systematisch zu steuern und zu evaluieren. Dabei wenden sie Fertigungstechnologien und spezialisierte Software sicher und zielgerichtet an. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, computergestützte Fertigungsdaten für architekturrelevante Bauaufgaben zu erstellen und die Herstellungsprozesse unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien kritisch zu bewerten. Sie erkennen potenzielle Probleme im Fertigungsprozess und entwickeln eigenständig zielgerichtete Anpassungen, um eine effiziente und nachhaltige Umsetzung sicherzustellen.

4	**Lehr- und Lernformen** Seminar (Sem.), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit **Prüfungsdauer:** - **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Darstellung + Gestaltung I“ erfolgreich absolviert zu haben. Kenntnisse über Rhino3D und Grasshopper
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jeweils Wintersemester und Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog C) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Den Studierenden stehen Video-Tutorials zu den angewendeten Werkzeugen und Programmen zur Verfügung sowie themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung. Es werden zahlreiche Beispiele und manuell Darstellungen zur Verfügung gestellt.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog C
1.1	**Modulkürzel** MA_A_C2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Digitale Technologien – Konstruktion
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Dr. Wibranek
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Bleher
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Lehrveranstaltung Digitale Technologien – Konstruktion konzentriert sich auf die Vermittlung von digitalen Simulations- und Konstruktionswerkzeugen für Bauaufgaben. Diese Inhalte werden an wechselnden Themen bearbeitet.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien computergestützter Konstruktionsmethoden und verstehen deren Anwendungsmöglichkeiten in der Architektur. Sie erfassen die wechselseitigen Zusammenhänge zwischen gestalterischen Konzepten und den Parametern der Konstruktion. Fertigkeiten: Die Studierenden können eigenständig digitale Simulations- und Konstruktionswerkzeuge (visuelle Programmiersprachen) einsetzen. Sie sind in der Lageparameter für computergestützte Konstruktionswerkzeuge zielführend einzustellen und zu verknüpfen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, computergestützte Planungsdaten für architekturrelevante Bauaufgaben zu erstellen und Simulationsdaten unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien kritisch zu bewerten. Sie erkennen potenzielle Probleme im konstruktiven Entwurf und entwickeln eigenständig zielgerichtete Anpassungen, um eine effiziente und nachhaltige Konzeption zu generieren.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar (Sem.), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit **Prüfungsdauer:** - **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Darstellung + Gestaltung I“ erfolgreich absolviert zu haben. Kenntnisse über Rhino3D und Grasshopper
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jeweils Wintersemester und Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog C) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Den Studierenden stehen Video-Tutorials zu den angewendeten Werkzeugen und Programmen zur Verfügung sowie themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung. Es werden zahlreiche Beispiele und manuelle Darstellungen zur Verfügung gestellt.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog C
1.1	**Modulkürzel** MA_A_C2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Digitale Technologien – Mixed Media
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Dr. Wibranek
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Bleher
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Lehrveranstaltung Digitale Technologien – Mixed-Media konzentriert sich auf die Vermittlung diverser Entwurfsmethoden zur Entwicklung von raumprägenden, digital-hybriden Installationen. Die Inhalte werden an wechselnden Themen bearbeitet und anhand unterschiedlicher räumlicher Formate vermittelt.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden haben grundlegendes Wissen über den Einsatz von Technologien für digital-hybride Installationen in Innenräumen und in der Architektur. Fertigkeiten: Die Studierenden lernen die iterativen Entwicklungsprozesse für raumprägende, digitale Medien und Kommunikation kennen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Konzeptions-, Entwurfs-, Planungs- und Entwicklungsprozesse für digitale-räumliche Installationsaufbauten anzuwenden und Machbarkeiten einzuschätzen.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar (Sem.), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit **Prüfungsdauer:** - **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Darstellung + Gestaltung I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, im Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog C) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Den Studierenden stehen Video-Tutorials zu den angewendeten Werkzeugen und Programmen zur Verfügung sowie themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung. Es werden zahlreiche Beispiele und manuelle Darstellungen zur Verfügung gestellt.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog C
1.1	**Modulkürzel** MA_A_C2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Digitale Technologien – BIM
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Dr. Wibranek
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Bleher
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Lehrveranstaltung Digitale Technologien – BIM (Building Information Modeling) konzentriert sich auf die Vermittlung von kollaborativen Entwurfsmethoden und deren Anwendung in der Architektur. Diese Inhalte werden an wechselnden Themen bearbeitet.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien von BIM und verstehen dessen Anwendungsmöglichkeiten in der Architektur. Sie kennen die Chancen und Limitationen der BIM - Arbeitsweise und können diese selbständig anwenden. Fertigkeiten: Die Studierenden erlernen den beispielhaften Umgang mit kollaborativen Projektplattformen (via online file-sharing) und kennen den Umgang mit BIM-Austauschformaten (IFC/BCF). Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Einsatzmöglichkeiten von BIM und kollaborativer Arbeitsweise Projektabhängig einzuschätzen.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar (Sem.), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit **Prüfungsdauer:** - **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Darstellung + Gestaltung I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, im Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog C) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Den Studierenden stehen Video-Tutorials zu den angewendeten Werkzeugen und Programmen zur Verfügung sowie themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung. Es werden zahlreiche Beispiele und manuelle Darstellungen zur Verfügung gestellt.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog C
1.1	**Modulkürzel** MA_A_C2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Wahrnehmen und Darstellen
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Dr. Lang
1.6	**Weitere Lehrende** -
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Wahrnehmen und Darstellen werden als wesentlicher Bestandteil einer dem Um- und Weiterbau verpflichteten Entwurfspraxis verstanden und erkannt. Am Beispiel der eigenen baulichen Umwelt und Lebensrealität der Studierenden wird die Wechselwirkung von Darstellen und Wahrnehmen untersucht und thematisiert.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden gewinnen Einblick in die Theorie und Geschichte der Raumphänomenologie (Heidegger, Norberg-Schulz, Rasmussen, Merleau Ponty, Levi Strauss, Pallasmaa, etc.). Sie lernen Raum als multisensorisches Phänomen zu begreifen und stellen einen inhaltlichen Bezug zu aktuellen Diskussionen über Suffizienz, Bauwende etc. her. Fertigkeiten: Die Studierenden können konkrete Raumsituationen unserer gebauten Umwelt differenziert betrachten und verstehen. Sie haben Fähigkeiten entwickelt, ästhetische Qualitäten begrifflich zu formulieren und zur Diskussion zu stellen und können darstellerische Werkzeuge hierfür gezielt und experimentell einsetzen. Kompetenzen: Sie haben ein Verständnis für die Wechselwirkung von Darstellungswerkzeug und Wahrnehmungsphänomenen erlangt und besitzen die Fähigkeit, ästhetische Konventionen differenziert zu beschreiben, zu diskutieren und zu hinterfragen.

4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Darstellung + Gestaltung I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, im Sommer- oder Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog C) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Auszüge themenspezifischer Literatur werden je nach Aufgabe im Kurs bereitgestellt.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog C
1.1	**Modulkürzel** MA_A_C2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Transformative Gestaltung
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Dr. Lang
1.6	**Weitere Lehrende** -
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Gestaltung als transformativer Prozess wird als wesentlicher Bestandteil einer dem Um- und Weiterbau verpflichteten Entwurfspraxis verstanden und erkannt. Aktuelle Gestaltungsaufgaben werden anhand experimenteller Gestaltungsübungen aus dem Kontext der eigenen baulichen Umwelt und Lebensrealität der Studierenden analysiert und diskutiert.
3	**Ziele** Kenntnisse: Studierende erhalten Einblick in die vielfältige Geschichte transformativer Gestaltungspraktiken in der Kunst- und Architekturgeschichte (as found, Objet Trouvé, Bricollage, Collage, Adhocism, Situationismus, Dada, Surrealismus etc), ihrer Methoden und Theorien. Sie stellen einen inhaltlichen Bezug zu aktuellen Diskussionen über Gestaltungsaufgaben vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenknappheit her. Fertigkeiten: Studierende erlernen einen spielerischen, experimentellen wie wertschätzenden gestalterischen Umgang mit dem Bestand. Sie erweitern ihren persönlichen gestalterischen Werkzeugkasten, können kollektive Gestaltungsprozesse initiieren und verstehen, kreative Prozesse als Kommunikationsprozesse einzusetzen. Kompetenzen: Die Studierenden begreifen Gestaltung als Teilhabe an einem kollektiven, kulturellen Prozess, sie können Gestaltungsideen und -prozesse in ihrer Lebenswelt erkennen und aufgreifen und sind bereit, gestalterische Konventionen zu hinterfragen und zu diskutieren.

4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Darstellung + Gestaltung I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, im Sommer- oder Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog C) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Auszüge themenspezifischer Literatur werden je nach Aufgabe im Kurs bereitgestellt.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer - Katalog C
1.1	**Modulkürzel** MA_A_C2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Farbe im Kontext
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Schultz
1.6	**Weitere Lehrende** LfbA Hohmann, LfbA Wiedemann-Tokarz
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Vermittlung von Farbe im Kontext von Raumstrukturen, Raumbeziehungen, Materialien und Texturen – sowohl in Innen- als auch in Außenräumen – anhand von Kunst- und Architekturbeispielen. Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse über die Einflussnahme differenter und sich wandelnder Randbedingungen wie Umgebungsfarben, Tageslicht, Nachtlicht, Kunstlicht oder materialspezifischer Eigenschaften auf die Farbwahrnehmung und Farbwirkung zwischen Objekt, Raum und Ort.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, Farbe als wandelbares und kontextuelles Mittel in den Entwurfsprozess zu integrieren. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Farbe als interagierendes und aktives Element architektonischen Arbeitens zu behandeln. Sie können deren Wirkungszusammenhänge in Farb- Licht- und Materialkontexten erfassen und in ihre Arbeit einfließen lassen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die Parameter der Farbwirkung zu erkennen, die Wechselbeziehungen von Farbe, Licht, Raum und Zeit im Entwurf umzusetzen und vielschichtige, unterschiedliche Einflüsse räumlicher oder struktureller Natur in ihre Arbeiten einzubeziehen. Sie können die unterschiedlichen Licht- und Farbkontexte der Umgebung analysieren und mit einer eigenen „Farbhaltung“ ergänzen. Kompetenzen: Die Studierenden haben Kompetenzen über die interaktiven Zusammenhänge von Farbe in Bezug auf die kontextuelle Umgebung erlangt und können diese in Gestaltungsprozessen anwenden. Die Entwicklung und die Planungsmethodik eigenständiger Farbkonzepte werden in Gestaltungsaufgaben durch praktische, experimentelle Übungen geschult und die gelernten Prinzipien der kontextuellen Farbbeziehungen konkret angewendet.

4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Darstellung + Gestaltung I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, im Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog C) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Eckart Heimendahl: Licht und Farbe. Ordnung und Funktion der Farbwelt Gerhard Leistner; Ben Muthofer: Geometrie, Farbe, Licht Pauly; Daniele; Barragán: Raum und Schatten, Mauer und Farbe Ulrich Bachmann: Farbe und Licht Daidalos: Architektur, Kunst, Kultur. Nr. 51. Thema, In Farbe Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz; Eva Herrmann: Farbe räumlich denken

Modulschiene D (Konstruktion + Technik)

1	**Modulname** Konstruktion + Technik I - MA
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_D1
1.2	**Art** Pflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** a) Erweiterter Ausbau I b) Lichtplanung I
1.4	**Semester 1** 1. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Mensing
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Friedrich
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** a) Grundlagen einer ganzheitlichen Methodik zur Entwicklung von Konstruktionsprinzipien des Innenraumes unter Verwendung neuer Materialien und ihrer spezifischen Fügung am integrierten Entwurf (MA_IA_A1) b) Lichttechnische Grundlagen und Planungsmethoden im Zusammenhang integraler Gebäudeplanung
3	**Ziele** Kenntnisse: a) Die Studierenden sind in der Lage, ganzheitliche Raumkonzepte und ihre konstruktive Durcharbeitung mit allen relevanten Details in verschiedenen Maßstäben zu planen. b) Die Studierenden sind vertraut mit den lichttechnischen und lichtplanerischen Grundlagen sowie den wahrnehmungspsychologischen Zusammenhängen der Beleuchtung im Rahmen eines ganzheitlichen Projekts. Sie kennen die funktionalen, konstruktiven und technischen Abhängigkeiten der beteiligten Gewerke und können diese mit den Zielen eines Lichtkonzeptes abstimmen. Zur Überprüfung der Ziele haben die Studierenden Kenntnisse in der Methoden computerunterstützter Tages- und Kunstlichtberechnung. Fertigkeiten: a) Die Studierenden sind geübt im kreativen Denken, im Analysieren von Bedürfnissen und Märkten, im Konzipieren, im Integrieren gesellschaftlicher wie gestalterischer Belange und im konsequenten technisch-konstruktiven Umsetzen in Material und Fügung.

	b) Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten verschiedener Lichtkonzeptionen für unterschiedliche Innenraumkonzeptionen zu erkennen, zu bewerten und zu berechnen. Sie können sie in Funktion und Wirkung in einem integrativen innenräumlichen Entwurf zusammenführen. Kompetenzen: a) Die Studierenden können allein oder in Gruppen Lösungen für komplexere Aufgaben des Innenausbaus entwickeln, detaillieren und verständlich darstellen. b) Die Studierenden haben Fertigkeiten und Kenntnisse zur Anwendung und Optimierung der von ihnen gewählten Entwurfskomponenten in unterschiedlichen Innenraumtypologien.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem), angedockt an MA_IA_A1 Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools, Materialsammlung
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** a) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP b) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** a) Prüfungsleistung b) Prüfungsvorleistung **Prüfungsform:** a) Prüfungsstudienarbeit b) Bearbeitung von Übungs-, Entwicklungs- oder Gestaltungsaufgaben **Prüfungsdauer:** – **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung und -vorleistung, der Anteil beträgt jeweils 50%
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, das Modul im Kontext der Bearbeitung von MA_IA_A1 zu studieren.

9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur
11	**Literatur** Eva Herrmann; Marcus Kaiser; Tobias Katz; Alexander Reichel; Kerstin Schultz: Einrichten und Zonieren: Raumkonzepte, Materialität, Ausbau Anette Hochberg; Jan, Hendrik Hafke; Joachim Raab; Alexander Reichel; Kerstin Schultz: Öffnen und Schließen: Fenster, Türen, Tore, Loggien Wolfgang Nutsch: Handbuch der Konstruktion. Innenausbau Wolfgang Nutsch: Handbuch der Konstruktion. Möbel und Einbauschränke Rüdiger Ganslandt; Harald Hofmann: Handbuch der Lichtplanung Roland Baer; Meike Barfuß; Dirk Seifert: Beleuchtungstechnik. Grundlagen Renate Hammer; Mathias Wambsganß: Planen mit Tageslicht. Grundlagen für die Praxis Heinrich Kramer; Walter von Lom: Licht. Bauen mit Licht und weitere themenspezifische Literatur sowie Fachzeitschriften nach Aufgabenstellung

1	**Modulname** Konstruktion + Technik II + III - MA
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_D2.1 + 3.1
1.2	**Art** Pflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** a) Erweiterter Ausbau II – Teilmodul 1 b) Nachhaltiger Innenausbau – Teilmodul 2
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Gerhards, Prof. Zeimer
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Schultz, Prof. Haerlin
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** a) Lösung komplexer Aufgabenstellungen der Innenarchitektur in baulicher Konversion; Beschreibung und Darstellung ausführungsreifer Lösungen von Gebäude- und Innenraumkonzepten; Befähigung zur Einschätzung von Lösungen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit; Darstellung komplexer raumbildender Ausbauten im historischen Bestand an der Schnittstelle von Alt und Neu; Beschreibung der konstruktiven und technischen Randbedingungen der Ausbauelemente. b) Gesamtheitliche Betrachtung aktueller Innenausbauten und energetischen Sanierungen von der Konzeption bis ins Detail. Im Sinne des zirkulären Bauens setzen sich die Studierenden mit dem Erhalt, der Aufwertung und Aktivierung eines Bestandsgebäudes auseinander. Unter Berücksichtigung von ökologischen und gesundheitlichen Aspekten werden Bestandsgebäude energetisch ertüchtigt und raumbildende Innenausbauten entwickelt, die baukonstruktiv reversibel geplant sind. Vermittlung von Materialkenntnissen aus nachwachsenden Ressourcen und deren Anwendung und Eigenschaften; Einsatz von Materialien im Kontext; Entwicklung eines nutzungsgerechten, hohen ästhetischen und gestalterischen Anspruchs; Gestalten, Kombinieren und Experimentieren mit ökologischen Materialien.
3	**Ziele** <u>Kenntnisse</u>: a) Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen im Blick auf die Wechselbeziehung von Ausbaukonstruktionen und technischen Anforderungen wie Licht, Klima und Akustik. Sie verfügen über Grundlagenwissen bezüglich raumbildender Ausbauten von Museen im historischen, denkmalgeschützten Kontext. Sie kennen die konservatorischen Bedingungen musealer Exponate und Präsentationsformen.

	b) Die Studierenden verfügen über eine sensibilisierte Wahrnehmung im Umgang mit Bestandsgebäuden, Materialressourcen, Raum und Ausbau. Sie sind vertraut mit nachhaltigen und nachwachsenden Baumaterialien und Materialeigenschaften, dem bewussten Umgang mit Materialressourcen und der Wertigkeit von Stoffen und deren konstruktiver Umsetzung. Fertigkeiten: a) Die Studierenden sind in der Lage, Lösungen für spezifische technische Anforderungen des raumbildenden Innenausbaus zu formulieren und zu einem räumlichen Ganzen zusammenzuführen. b) Die Studierenden können entwurfsspezifische konstruktive Lösungen mit nachhaltigen und zukunftsfähigen Baumaterialien entwickeln und bis zum Detailmaßstab ausarbeiten. Sie sind in der Lage, die entwickelten Konstruktionen korrekt und überzeugend in Zeichnung, atmosphärischer Raumdarstellung, Modell und 1:1 Mock-Up darzustellen. Kompetenzen: a) Die Studierenden wenden die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Masterprojekt an. b) Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zirkulärer Aspekte der Baukonstruktion und nachhaltiger Baumaterialien und Bauprodukte. Sie sind in der Lage, Innenausbauten mit hoher räumlicher und atmosphärischer Qualität ausschließlich mit nachwachsenden und zirkulären Baumaterialen und Bauprodukten bis zur Ausführungsreife zu planen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** a) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP b) **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints:** 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** a) Prüfungsleistung b) Prüfungsleistung **Prüfungsform:** a) Prüfungsstudienarbeit b) Prüfungsstudienarbeit **Prüfungsdauer:** - **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen, der Anteil beträgt jeweils 50%

7	**Notwendige Kenntnisse** Die (Teil)Module des dritten Semesters können nur studiert werden, wenn in der entsprechenden Modulschiene aus dem ersten oder zweiten Semester wenigstens ein (Teil)Modul bestanden ist (s. § 11 BBPO).
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Konstruktion + Technik I“ erfolgreich absolviert zu haben. konstruktives Verständnis, räumliche Vorstellungskraft und eine gute Wahrnehmung sowie Vorkenntnisse in Planungsorganisation.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** a) jährlich, jeweils Sommersemester b) jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur
11	**Literatur** a) themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung wird im Kurs angegeben b) Dirk E.Hebel; Felix Heisel; Ken Webster: Besser, weniger, anders Bauen- kreislaufgerechtes Bauen Wolfgang Linden; Iris Marquardt: Ökologisches Baustoff-Lexikon IKE Institut Konstruktives Entwerfen [Hg]; u.a.: Bauteile wiederverwenden- ein Kompendium zum zirkulären Bauen Franz Volhard: Bauen mit Leichtlehm. Handbuch für das Bauen mit Holz und Lehm Eva Maria Herrmann; Marcus Kaiser; Tobias Katz: Einrichten und Zonieren Wüstenrot Stiftung [Hg.]: Raumpilot Carsten Wiewiorra; Anna Tscherch: Materialien und Oberflächen. Handbuch und Planungshilfe Andrea Deplazes: Architektur konstruieren vom Rohmaterial zum Bauwerk Uta Pottgieser; Carsten Wiewiorra: Ausbaukonstruktion. Handbuch und Planungshilfe Detail Edition, verschiedene Ausgaben zum Thema Material Edition Detail: Atlas Recycling Edition Detail: Sortenrein bauen Edition Detail: Nachhaltig konstruieren Edition Detail: Martin Rauch. Gebaute Erde

Modulschiene D (Wahlpflichtmodule)

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer – Katalog D
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_D2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Energietechnik
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Reichel
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Dr. de Saldanha
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** In der Lehrveranstaltung Energietechnik lernen die Studierenden einfache Rechenverfahren, Energiebilanzierung, Prinzipien energetischer und raumklimatischer Fassadenkonzeption, Wechselbeziehungen von Entwurf, Energie und Raumklima sowie die Entwicklung angepasster Lösungen für ein konkretes Projekt kennen.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse für die Konzeption und den Entwurf von energetisch und raumklimatisch optimierten Energie-, Technik-, Gebäude- und Fassadenkonzepten. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, ein energetisches Konzept zu erarbeiten. Kompetenzen: Die Studierenden können alleine oder in kleinen Teams alle jeweils entwurfsrelevanten energietechnischen Aspekte selbstständig und fächerübergreifend erarbeiten, analytisch bewerten und wissenschaftlich dokumentieren.

4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Konstruktion + Technik I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog D) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Mike de Saldanha: Smart Bauen. Fraunhofer IRB 2021

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer – Katalog D
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_D2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Lichtplanung II
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Reichel
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Friedrich
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Vertiefung der lichttechnischen Grundlagen und Planungsmethoden zur Anwendung in einem individuellen Gebäudeentwurf
3	**Ziele** <u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, die Beleuchtung für individuelle Raumnutzungen normgerecht zu planen, spezifische Beleuchtungssysteme zu recherchieren und Beleuchtungsstärken nachzuweisen. <u>Fertigkeiten</u>: Die Studierenden können differenzierte Konzepte zur Beleuchtung spezieller Raumsituationen entwickeln. Sie sind in der Lage, Detaillösungen für individuelle Beleuchtungssysteme auszuarbeiten und diese in die Ausbauelemente zu integrieren. <u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden entwickeln Konzepte zur Beleuchtung und Inszenierung komplexer Raumsituationen durch Licht und stellen diese in ausführungsreifer Form dar.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Konstruktion + Technik I“ erfolgreich absolviert zu haben. Es wird empfohlen, mindestens „Lichtplanung I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog D) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Rüdiger Ganslandt; Harald Hofmann: Handbuch der Lichtplanung Roland Baer; Meike Barfuß; Dirk Seifert: Beleuchtungstechnik. Grundlagen Renate Hammer; Mathias Wambsganß: Planen mit Tageslicht. Grundlagen für die Praxis Heinrich Kramer; Walter von Lom: Licht. Bauen mit Licht

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer – Katalog D
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_D2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Projektorganisation
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Reichel
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Kliebe
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Es werden Grundlagen in der Büro- und Informationsorganisation erläutert, ebenso mögliche Risikofaktoren bei Bauaufgaben und deren rechtliche Konsequenzen für Bauherren und Planer. Dargestellt wird, wie Bauherrn und Fachleute in den Organisations- und Planungsprozess eingebunden werden können.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden erlangen die Kenntnisse zur Durchführung eines Bauvorhabens – von der Akquise bis zur Fertigstellung. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Strategien für eine möglichst reibungslose Projektorganisation zu entwickeln. Kompetenzen: Die Studierenden können einen Organisationsablauf für einen Gebäudeentwurf erstellen und sind in der Lage, alleine oder in kleinen Gruppen differenzierte und detaillierte Lösungen für Teilprobleme im Kontext der Gesamtaufgabe zu erarbeiten.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Konstruktion + Technik I“ erfolgreich absolviert zu haben. Vorkenntnisse in Baukonstruktion und Planungs- und Bauorganisation
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog D) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer – Katalog D
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_D2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Raumklima und Technik
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Dr. de Saldanha
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Konzeption technischer Systeme und deren Integration in Innenräume. Anwendung energieoptimierter raumklimatischer Strategien und Einbindung von regenerativen Energiesystemen.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden besitzen Kennnisse über die Dimensionierung und Einbindung der Energieversorgung in Gebäude. Fertigkeiten: Sie verfügen über das notwendige Rüstzeug zur Erarbeitung entsprechend angepasster Konzeptionen. Kompetenzen: Sie sind in der Lage, diese innenarchitekturspezifischen Raumklimakonzepte in den Gebäudeentwurf zu integrieren.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Konstruktion + Technik I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog D) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** semesterweise wechselnd

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer – Katalog D
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_D2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Technischer Innenausbau
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Zeimer
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Überblick über technische Systeme im Raum und diesbezügliche Installations- und Ausbaukonzepte; Verknüpfung innovativer Technik und ganzheitlicher Gestaltung; Raumklimatische Konzeptionen für spezifische Gebäude.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden erkennen innenräumliche Zusammenhänge von Gebäudetechnik, Raumbedingungen, Licht und Gestaltung. Sie sind in der Lage, funktionale, energetische, gestalterische, wirtschaftliche und technische Randbedingungen im Bestand zu bewerten und abzuwägen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Innenausbaukonstruktionen und ganzheitliche Raumkonzepte sowie Decken-, Wand- und Bodensysteme als raumbildende Elemente im Hinblick auf ihre Möglichkeiten, nutzungsspezifischen und räumlichen Anforderungen technisch und gestalterisch zu integrieren, zu beurteilen, zu entwickeln und zu detaillieren. Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren innenräumlich relevante, energetische und raumklimatische Aspekte. Sie entwickeln spezifische konstruktive Innenausbaudetails zu bauphysikalischen Anforderungen. Sie wenden die lichttechnischen Planungsabfolgen beim Umgang mit Tages- und Kunstlicht unter Beachtung funktionaler, technischer und wirtschaftlicher Zusammenhänge an.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü)

	Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Konstruktion + Technik I“ erfolgreich absolviert zu haben.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog D) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer – Katalog D
1.1	**Modulkürzel** MA_IA_D2.2 + 3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Theorie der Konstruktion
1.4	**Semester 2 + 3** 2. + 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Reichel
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Helbig, Prof. Maier
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen flächenaktiver Konstruktionssysteme, deren Vor- und Nachteile sowie die Umsetzung von Regelflächen in Bauwerke. Ebenso werden Sonderformen wie Pneus, Faltwerke oder Schalen vorgestellt.
3	**Ziele** <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Baukonstruktion. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in Lage, vektoraktive und flächenaktive Konstruktionen anzuwenden. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können alleine oder in kleinen Gruppen sicher komplexe Baukonstruktionen entwickeln, darstellen und fundiert wiedergeben. Sie können Konstruktionen wissenschaftlich beurteilen und bewerten.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Es wird empfohlen, mindestens „Konstruktion + Technik I“ erfolgreich absolviert zu haben. Vorkenntnisse in Baukonstruktion
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul (Katalog D) im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** semesterweise wechselnd

Modulschiene E (Wahlpflichtmodule)

1	**Modulname** Stegreife
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** a) Stegreif 1 – Teilmodul b) Stegreif 2 – Teilmodul c) Stegreif 3 – Teilmodul d) Stegreif 4 – Teilmodul
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Gleim, Prof. Zeimer
1.6	**Weitere Lehrende** alle Professor:innen des Fachbereichs
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Selbstständiges Erarbeiten von Entwurfslösungen – aus dem gesamten Spektrum der Architektur und Innenarchitektur – in kurzer Zeit, unter Anwendung der im Studienverlauf gewonnenen Erkenntnisse. Darstellung mit geeigneten Mitteln (Beschreibungen, Analysen, Skizzen, Modelle, Zeichnungen, Visualisierungen u.a.m.)
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, unterschiedliche (innen)architektonische Aufgaben und Problemstellungen hohen Schwierigkeitsgrades an Fallbeispielen in kurzer Zeit zu analysieren, ... Fertigkeiten: ... Konzepte für deren Lösung zu entwickeln, mit geeigneten Mitteln darzustellen, zu präsentieren und zu vermitteln. Kompetenzen: Die Studierenden besitzen übergreifende (Entwurfs)Kompetenzen für die fachkundige und kritische Auseinandersetzung mit den beruflichen Aufgaben, dem Berufsfeld und dem Fachgebiet.

4	**Lehr- und Lernformen** Kurz-Projekt (Pro) Eingesetzte Medien: Skizzenrolle, Tafel, Beamer, PC, Live-Kamera, Modell, Modellbauwerkzeuge und Maschinen der Werkstatt
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 150 h **Kontaktzeit:** 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h **Selbststudium:** 99 Stunden **Creditpoints**: 5 CP je Stegreif: **Workload:** 37,5 h **Kontaktzeit:** 1 SWS x 17 Wochen – 17 SWS / 12,75 h **Selbststudium:** 24,75 Stunden **Creditpoints**: 1,25 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Darstellung der Lösung (Prüfungsstudienarbeit) mit Skizzen, Plänen und Modelle(n) **Prüfungsdauer:** - **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Stegreife
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** Wintersemester und Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung

1	**Modulname** Sozial- und Kulturwissenschaften
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** a) SuK – Teilmodul 1 b) SuK – Teilmodul 2 Wahl aus dem Angebot des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Leitung des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften
1.6	**Weitere Lehrende** alle Lehrenden des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch/Englisch
2	**Inhalt** Das Modul umfasst alle Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften auf Master-Niveau (SuK III), hilfsweise – nach Absprache mit dem Studiendekan des Fachbereichs – auf dem Vertiefungsniveau (SuK II) des jeweiligen Semesters. Die Studierenden haben die Möglichkeit, frei aus den Themenfeldern Arbeit, Beruf & Selbstständigkeit, Kultur, Information & Kommunikation, Politik, Institutionen & Gesellschaft sowie Wissen, Innovation & nachhaltige Entwicklung zu wählen.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung mit Themen eines zukunftsorientierten und verantwortungsbewussten Handelns im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie die interdisziplinäre Kooperation und interkulturelle Kommunikation aus fachübergreifender Perspektive kennen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, sich fachkundig und kritisch mit den eigenen beruflichen Aufgaben und Verantwortungen als angehende Innenarchitekten in unterschiedlichsten Themenfeldern und Bereichen und mit dem eigenen Berufsfeld im gesamtgesellschaftlichen Kontext auseinanderzusetzen. Sie lernen das Arbeiten in interdisziplinär zusammengesetzten Gruppen und Herangehensweisen an Probleme und Situationen im gesellschaftlichen Kontext.

	Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, fachübergreifende Kompetenzen mit ihrem originären Berufsfeld in Verbindung zu bringen und zu verknüpfen. Weitere Kompetenzen variieren ja nach gewählter Veranstaltung im Angebot des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Seminar (Sem), Gruppenarbeit, Planspiel je nach Wahl der Veranstaltung, in der Regel 2 SWS, in Ausnahmefällen auch 4 SWS Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen wie Moodle), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Tafel, Flipchart, Smartboard, Metaplan) ...
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** a) **Workload:** 150 h **Kontaktzeit:** 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h **Selbststudium:** 99 Stunden **Creditpoints**: 5 CP b) **Workload:** 150 h **Kontaktzeit:** 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h **Selbststudium:** 99 Stunden **Creditpoints**: 5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** Die Veranstaltungen des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial– und Kulturwissenschaften schließen mit einer Prüfungsleistung. Folgende Prüfungsformen sind möglich: Klausur (60 Min. bis 90 Min.), Vortrag (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 bis 10 Seiten), Präsentation oder Hausarbeit, Erstellung eines Plakats, etc. Die konkrete Prüfungsform ergibt sich aus der jeweils gewählten Veranstaltung des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften. Sie ist dem Onlinevorlesungsverzeichnis zu entnehmen und wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung im Umfang von mindestens 80 Prozent. Ggf. ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung das Bestehen einer Prüfungsvorleistung. Dies ergibt sich aus der jeweils gewählten Veranstaltung des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften und wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Wiederholungsmöglichkeiten sind grundsätzlich im Angebot des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften nicht vorgesehen. Im Einzelfall besteht jedoch für Prüfungsleistungen eine Wiederholungsmöglichkeit im Folgesemester oder innerhalb des Studienjahres (abhängig von der gewählten Veranstaltung des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften).
7	**Notwendige Kenntnisse** Diese sind der jeweils gewählten Veranstaltung des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften zu entnehmen.
8	**Empfohlene Kenntnisse**

	Diese sind der jeweils gewählten Veranstaltung des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften zu entnehmen.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** Wintersemester und Sommersemester, gem. Angebot SuK II und SuK III
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Die Veranstaltungen des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften stehen allen Studierenden der Hochschule offen.
11	**Literatur** Literatur wird jeweils in der gewählten Veranstaltung des Interdisziplinären Studienbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften bekannt gegeben.

1	**Modulname** Interkulturelle / fremdsprachliche Kommunikationskompetenzen
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Eine hochschulspezifische Lehrveranstaltung aus allen im Sprachenzentrum angebotenen Fremdsprachen und Interkulturellen Kommunikationstrainings, mit 2,5 CPs.
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Leitung des Sprachenzentrums
1.6	**Weitere Lehrende** Dozent:innen des Sprachenzentrums
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch, Englisch oder die entsprechende Fremdsprache
2	**Inhalt** Das Modul bietet eine Reihe von Lehrveranstaltungen an, die sich auch auf die Kommunikationskompetenz mit Bezug zum bevorstehenden Berufseinstieg fokussieren. Die Studierenden wählen aus diesem Programm zwei Lehrveranstaltungen aus: • Deutsch als Fremdsprachen ab C2, • Englisch ab Niveau B1, • andere Fremdsprachen ab Niveau A1, • Interkulturelles Kommunikationstraining des Sprachenzentrums Die Auswahl der Sprachlehrveranstaltungen dient der Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenzen und ermöglicht sowohl den Erwerb von Kenntnissen in neuen Sprachen als auch die Weiterentwicklung bereits erworbener Sprachkenntnisse auf einem über das Bachelorniveau hinausgehenden Niveau. In kommunikationsbezogenen Übungseinheiten werden die kommunikative Kompetenzen der Studierenden in der Fremdsprache gefestigt und erweitert: • Linguistische Kompetenz (Qualität der Sprache), • Pragmatische Kompetenz (Fähigkeit, die jeweilige Mitteilungsintention zu strukturieren und kohärent zu formulieren), • Interkulturelle Kommunikative Kompetenz, • Strategische Kompetenz (Fähigkeit, sprachliche Lücken und Defizite zu kompensieren, um so die Kommunikation zu sichern) Die Kompetenzen werden jeweils für alle vier Fertigkeiten erworben: Sprechen, Leseverstehen, Schreiben und Hörverstehen.

3	**Ziele** Ziel des Moduls ist die Vorbereitung der Studierenden auf Aufgaben im Bereich internationaler Arbeitszusammenhänge. Darüber hinaus sollen sie vertieftes Wissen über die vielschichtigen soziokulturellen Dimensionen des Zusammenlebens moderner Gesellschaften erwerben und lernen, kultursensibel mit Menschen unterschiedlicher Kulturen zu interagieren und zu kommunizieren. Nach Abschluss des Modules: • haben die Studierenden interkulturelle und sprachliche Kompetenzen auf der vorgegebenen Niveaustufe der ausgewählten Lehrveranstaltung in der 2. Fremdsprachen erworben, • sind sie in der Lage diese in konkreten Kommunikationssituationen anzuwenden, • können sie dem Kursniveau entsprechend adäquat und unter Berücksichtigung der interkulturellen Erfordernisse kommunizieren.
4	**Lehr- und Lernformen** Übung (Ü) Lernformen: Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Rollenspiele Eingesetzte Medien: u.a. Tafel, Beamer, digitale Plattformen und Medien Geplante Gruppengröße: max. 20 Studierende
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** jeweils schriftliche Klausurprüfung (90 Minuten), aktive Teilnahme und mündliche Prüfung oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung nach Maßgabe des Dozenten/der Dozentin (genaue Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt) Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Die regelmäßige Anwesenheit ist in den Sprachveranstaltungen erforderlich. Voraussetzung für die Klausurberechtigung ist die aktive Teilnahme an mindestens 75% der Lehrveranstaltung.
7	**Notwendige Kenntnisse** Für alle Fremdsprachlehrveranstaltungen gilt folgende Regelung: • Für die Teilnahme an Sprachlehrveranstaltungen für Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse ist keine Voraussetzung vorgegeben. • Für alle anderen Niveaustufen müssen die Vorkenntnisse nachgewiesen werden bzw. ein Einstufungstest abgelegt werden. Für die Teilnahme an interkulturellen Kommunikationstrainings sind keine Vorkenntnisse oder Nachweise erforderlich.
8	**Empfohlene Kenntnisse** siehe notwendige Voraussetzungen
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots**

	Die Lehrveranstaltungen (je 2 SWS/ 2,5 CPs) aus dem Lehrangebot des Sprachenzentrums werden jedes Semester angeboten.
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** je nach Lehrveranstaltung Genauere Informationen werden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Bauaufnahme
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Gleim
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der verformungsgerechten Bauaufnahme im historischen Gebäudebestand und vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für deren praktische Anwendung an ausgewählten Objekten. Das exakte Aufmaß eines Gebäudes in Grundrissen, Ansichten, Schnitten und Details bildet die Grundlage jeglichen planerischen Handelns im Bestand. Über die bewährte Praxis des Handaufmaßes hinaus erhalten die Studierenden möglichst auch Zugang zu jeweils aktuellen Möglichkeiten der Bauaufnahme. Die Kombination mit dem Potenzial neuer Technologien erschließt der klassischen Bauaufnahme dabei nicht nur alternative Verfahren der ganzheitlichen, wirklichkeitsgetreuen Abbildung des Bestandes, sondern auch seiner weiteren Bearbeitung im virtuellen Gebäudemodell.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden besitzen vielfältige Kenntnisse im Blick auf die systematische (zeichnerische) Erfassung und Analyse historischer Bauten. Durch die bewusste Erfahrung mit Ort, Raum, Proportion und Maßstab, mit Material, Konstruktion und Fügung schärft die intensive Arbeit „am Objekt" zugleich den Blick für die jeweiligen Besonderheiten eines Entwurfs – nicht zuletzt, um daraus ggf. auch Maßstäbe und Maßstäblichkeiten für die eigene Arbeit abzuleiten. Fertigkeiten: Die Studierenden können komplexe, schiefwinklige historische Gefüge maßhaltig erfassen, darstellen und dokumentieren. Sie sind in der Lage, die gewählten Kriterien, Werkzeuge und Methoden in Abhängigkeit vom untersuchten Objekt zu variieren. Kompetenzen: Durch eigene Praxiserfahrungen mit verschiedenen Aufmaßverfahren sowie der zugehörigen Hard- und Software besitzen die Studierenden zunehmend wichtigere berufspraktisch relevante Kompetenzen sowohl bei der sanierungsvorbereitenden Untersuchung von historischer Bausubstanz als

	auch bei der Integration zeitgemäßer Technologien in die Erfassung und Transformation von Bestandsbauten.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar (Sem) und Aufmaß-Übung (Ü) vor Ort Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** zeichnerische Übung (Prüfungsstudienarbeit **Prüfungsdauer:** - **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte und Baukonstruktion werden empfohlen.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate, außerdem: Andreas Bruschke [Hg.]: Bauaufnahme in der Denkmalpflege Tobias Busen et al.: Bauaufnahme Johannes Cramer: Handbuch der Bauaufnahme. Aufmaß und Befund Dirk Donath: Bauaufnahme und Planung im Bestand. Grundlagen - Verfahren - Darstellung – Beispiele Günter Eckstein [Hg.]: Empfehlungen für Baudokumentationen Georg Ulrich Großmann: Einführung in die historische Bauforschung

	Georg Ulrich Großmann: Einführung in die historische und kunsthistorische Bauforschung Ulrich Klein: Bauaufnahme und Dokumentation Wolf Schmidt: Das Raumbuch Gerda Wangerin: Bauaufnahme. Grundlagen, Methoden, Darstellung Ulrich Weferling et al. [Hgg.]: Von Handaufmaß bis Hightech. Messen, Modellieren, Darstellen. Aufnahmeverfahren in der historischen Bauforschung Albert Wiedemann: Handbuch Bauwerksvermessung. Geodäsie, Photogrammetrie, Laserscanning u.a.m.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Interkontinentales Bauen
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Dr. de Saldanha
1.6	**Weitere Lehrende** -
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Bauen in verschiedenen Klimazonen, konstruktive und nachhaltigkeitsspezifische Aspekte, interkulturelle Fragestellungen, historische und gesellschaftliche Einflussfaktoren
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zum Bauen in verschiedenen Klimazonen auf allen Kontinenten. Fertigkeiten: Die Studierenden kennen die Wechselwirkungen des Gebäudes mit dem Klima, vor allem im Kontext der Nachhaltigkeit. Sie können kulturelle Einflussfaktoren einschätzen und beurteilen. Kompetenzen: Die Studierenden können Gebäude-, Energie- und Nachhaltigkeitskonzepte in verschiedenen Klimazonen erstellen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit oder Referat **Prüfungsdauer:** Referat max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung Die Prüfungsform der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, Sommer- oder Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Mike de Saldanha: Klimagerecht Bauen -ein Handbuch Mike de Saldanha: Smart Bauen

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Temporäre Einbauten und Messebau
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Hampel
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Zeimer, Prof. Bleher
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Messeteilnahmen und andere temporäre Installationen und Einbauten, Erarbeiten eines Konzeptes in Entsprechung auf die konkrete Themenstellung unter Berücksichtigung der Vorgaben Budget/Kosten, Machbarkeit, Sponsoren etc., Finanzierung, Firmenkontakte /Gewinnung von Sponsoren, Kostenplanung, Ausführungsplanung, Ablauf-/Zeitplanung, Kostenkontrolle, Ausführung, Montage, Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations, Dokumentation
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden erfahren an realen Aufgabenstellungen den Prozess „Von der Idee zur Realisierung". Fertigkeiten: Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen hinaus die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee" erforderlich ist. Kompetenzen: Arbeiten im Team, Strukturierung der Vorgehensweise und Entscheidungsfindung in der Gruppe sind wesentliche Erfahrungen. Über die eigene Umsetzung der Planung ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
4	**Lehr- und Lernformen** Projekt (Pro), Seminar (Sem) mit Realisierung vor Ort Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit („Projekt Messestand", Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, Sommer- oder Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** themenbezogene Semesterapparate

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Farbanwendung in Fläche und Raum
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Schultz
1.6	**Weitere Lehrende** LfbA Hohmann, LfbA Wiedemann-Tokarz
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Studierenden erwerben in experimentellen und interdisziplinären Praxisseminaren Wissen über die Erfassbarkeit und Planbarkeit von Farbe, gleichzeitig werden die Grenzen der Planbarkeit von Farbereignissen aufgezeigt. Die Unbestimmbarkeit und der Erlebniswert von Farbe werden in der Auseinandersetzung mit Farbe von der Ebene über das Relief zum Körper anschaulich gemacht. Der gewonnene Raum für Experimente und Erfahrungen soll die Wahrnehmung für Farbwirklichkeit und Farbwirkung schärfen.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über Farbanwendungen in der Fläche und im Raum und können ein individuelles, subjektives Farberlebnis konstruierten und planbaren Prozessen gegenüberstellen. Fertigkeiten: Die Studierenden können, die Übersetzungsprozesse aus der Fläche in den Raum, der Linie in die Fläche sowie der Grafik in die Struktur vollziehen und in Farb-Raum-Modelle übertragen. Sie können die Einflüsse von Tages- oder Kunstlicht mit einbeziehen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen sowie einen eigenständigen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.

4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Sommer- und Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Josef Albers: Homage to the square Theo van Doesburg: Die Bedeutung der Farbe in der Architektur Willy Rotzler: Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute Michael Juul Holm: Farbe in der Kunst Hans Joachim Albrecht: Farbe als Sprache John Gage: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart Max Bill: Essays über Kunst und Künstler Den Studierenden stehen Beispiele zur Verfügung.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Ausstellungsarchitektur
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Gerhards
1.6	**Weitere Lehrende** Prof. Hampel
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Eigenständige, vertiefende Beschäftigung mit dem Themengebiet „Ausstellungsarchitektur“, Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Inhalten des Themengebiets, Erarbeitung theoretischer und praktischer Inhalte in Form von Seminaren und Workshops, Analyse beispielhafter Texte und Projekte, Exkursionen
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des Präsentierens von kulturellen Inhalten in einem räumlichen Kontext und über das Zusammenspiel von Raum, Dramaturgie und Szenografie. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die Struktur eines Ausstellungskonzeptes zu lesen und dessen Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen. Kompetenzen: Die Studierenden haben die Fähigkeit, ein Ausstellungskonzept in den Raum zu übersetzen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools, Modelle, Skizzen, Visualisierungen

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit **Prüfungsdauer:** - **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** jährlich wechselnd

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Sondergebiete des Städtebaus
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Schmeing
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Fach gibt periodisch Raum für unterschiedliche Inhalte aus dem Bereich Städtebau. Dies können auch externe Lehrbeauftragte sein, welche aktuelle Themen aus der Praxis mitbringen. Hier soll bewusst keine klare Abgrenzung der Inhalte stattfinden, um Flexibilität zu ermöglichen.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu spezifischen Gebieten des Städtebaus, z. B. Stadtumbau, IBA-Projekte, situativer Städtebau, um ein paar Beispiele zu geben. Fertigkeiten: Je nach Seminarinhalt erwerben die Studierenden unterschiedliche Fertigkeiten. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit oder Referat **Prüfungsdauer:** Referat max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung Die Prüfungsform der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jeweils Wintersemester und Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Dokumentation
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Schmeing
1.6	**Weitere Lehrende** alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** In dem Modul werden Dokumentationen von Studierendenarbeiten als Broschüre, Ausstellung und/oder Präsentation erarbeitet.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Themen, die Inhalt der jeweiligen Dokumentation sind. Fertigkeiten: Die Studierenden können mit Layout-Programmen umgehen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren. Sie können Inhalte kategorisieren und gliedern.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h

	Selbststudium: 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** Textverarbeitungssoftware
8	**Empfohlene Kenntnisse** Layout-Programme, Power-Point, handwerkliche Fähigkeiten zum Aufbau von Ausstellungsystemen, technische Kompetenzen im Umgang mit Computer und Beamer Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** Wintersemester und Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Tutorials für Computerprogramme Handbücher Layoutgestaltung

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Architekturfotografie
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Dr. Lang
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Semesterprogramm umfasst: • Fototechniken, Transfermaterialien, • Grundlagen der Fotografie-Technik, • grundlegende Aufnahmetechniken, • Workshop / Architekturfotografie / Table Top Fotografie / Modellfotografie / Fotografie von Gebäuden (innen und außen), • spezielle Aufnahmetechniken und Aufnahmewerkzeuge, • Smartphone-Fotografie
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden besitzen Verständnis für die grundlegenden Funktionen von digitalen Kameras und deren Objektivsystemen sowie den Einsatz von Tages- und Kunstlicht. Fertigkeiten: Die Studierenden können, die Kenntnisse in vielfältigen Szenarien – Erstellung von Architekturfotografien, In- und Outdoor, Modellfotografie, Reproduktion von Plänen und Details – adäquat zur Anwendung zu bringen. Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über profunde Kompetenzen für die Erstellung perspektivisch korrekter Fotografien sowie in den Bereichen Bildpräsentation und Bildbearbeitung.

4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools, Fotoausrüstung des Fachbereichs
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jeweils Wintersemester oder Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Ansel Adams: Die Kamera Andreas Feininger: Andreas Feiningers große Fotolehre Monika Andrae; Chris Marquardt: Absolut analog. Fotografieren neu entdecken

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Historische Raumkonzepte
1.4	**Semester 1.2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Gleim
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte historische (Innen)Raumkonzepte verschiedener Epochen mit Schwerpunkt im 19. und 20. Jahrhundert. Über die Beschreibung und Darstellung jeweils relevanter Aspekte oder gar eine reine „Möbelstilkunde" hinaus sowie zum besseren Verständnis der Wandlungen funktionaler und ästhetischer Prinzipien werden diese (Innen)Raumkonzepte dabei im Kontext der jeweils zeitgenössischen sozial- und kulturhistorischen Zusammenhänge sowie der korrespondierenden Architektur- und Stadtkonzeptionen präsentiert und diskutiert.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden kennen und erkennen ausgewählte historische (Innen)Raumkonzepte verschiedener Epochen. Sie können die entsprechenden Innenraumkonzeptionen beschreiben, analysieren und bewerten. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, solche Konzepte in übergeordnete bau-, sozial- und kulturhistorische Zusammenhänge einzuordnen und ihre etwaigen besonderen Qualitäten nachvollziehbar zu artikulieren. Kompetenzen: Die Studierenden erkennen Wert, Relevanz und baukulturelles Potenzial der je spezifischen gestalterischen Charakteristika historischer Raumschöpfungen für die eigene berufliche Praxis und begreifen sie als Ressource für die Entwicklung angemessener, zeitgemäßer und zukunftsfähiger Entwurfslösungen.

4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit, ggf. Referat **Prüfungsdauer:** Referat max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung Die Prüfungsform der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte werden empfohlen.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jedes Semester, ggf. im Wechsel mit anderen WP
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Gestaltungslehre – Material und Farbe
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Kaffenberger
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Semesterprogramm umfasst die Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung mit dem Schwerpunkt „Material und Farbe“.
3	**Ziele** <u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung von Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten</u>: Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen sowie einen eigenständigen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwurf atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.

4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jeweils Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Den Studierenden stehen Beispiele von Innenraumdarstellungen analog/digital zur Verfügung.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Gestaltungslehre – Raum und Atmosphäre
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Kaffenberger
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Semesterprogramm umfasst die Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung mit dem Schwerpunkt „Raum und Atmosphäre".
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung von Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. Fertigkeiten: Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen sowie einen eigenständigen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü)

	Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Den Studierenden stehen Beispiele von Innenraumdarstellungen analog/digital zur Verfügung.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Gestalten mit Licht
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Friedrich
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Wechselnde Aufgabenstellungen zum Medium Licht mit praktischem Schwerpunkt
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden erfahren an einer realen Aufgabenstellung den Prozess „Von der Idee zur Realisierung". Fertigkeiten: Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen mit Licht hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee" erforderlich ist. Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vielfältige, für den späteren Berufsalltag unverzichtbare Kompetenzen wie das Arbeiten im Team, die Strukturierung der Vorgehensweise und die Entscheidungsfindung in der Gruppe. Über die Realisierung der eigenen Planung hinaus ist zudem ein hohes Maß an Praxisbezug gegeben.
4	**Lehr- und Lernformen** Projekt (Pro) – Seminar (Sem) mit Realisierung vor Ort Eingesetzte Medien: Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools

5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Präsentation der Konzeption und Realisierung des Projekts. **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Literatur zum Thema wird im Kurs angegeben

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Akt- und Porträtzeichnen
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Kaffenberger
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Semesterprogramm umfasst: • die Einführung in die Akt- und Porträtzeichnung, • die Vermittlung und Einübung anatomischer Grundlagen, • die künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen sowie • die atmosphärische Eigeninterpretation der „Naturvorlage" Mensch.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie und der bildnerischen Erfassung und Darstellung der „Naturvorlage" Mensch. Fertigkeiten: Sie können das Motiv Mensch zeichnerisch erfassen und unter Berücksichtigung der räumlich-plastischen Gesetzmäßigkeiten darstellen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, manuell, maßstäblich und atmosphärisch die „Naturvorlage" Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und auf verschiedenen Untergründen zeichnerisch umzusetzen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü)

	Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jeweils Winter- und Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Gottfried Bammes: Die Gestalt des Menschen Den Studierenden stehen zahlreiche Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Aquarellieren
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Borsutzky
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Semesterprogramm umfasst: • die Einführung in Aquarellfarben, Papier und Werkzeuge (Pinsel), • die Vermittlung und Einübung der Grundtechniken des Aquarellierens (Fläche an Fläche, Nass in Nass, Lasur und Mischtechniken), • den „Nachbau“ ausgewählter/bekannter Fremd-Aquarelle sowie • die Eigeninterpretation der persönlichen Zeichenergebnisse aus der Gestaltungslehre-Außen- oder Innenraum.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des Aquarellierens und haben Kenntnisse über Grundlagen der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Außenräumen (Architektur und Landschaft) mit transparenter Farbe. Fertigkeiten: Sie können malerisch einfache, vorgegebene Außenräume erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Aquarellfarben klären. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, vorgefundene Außenräume zu analysieren, für die bildnerische Außenraumdarstellung sinnfällige Motive auszuwählen, zu bewerten und mithilfe der Aquarellfarben atmosphärisch umzusetzen.

4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Bernhard Vogel: Cities. Aquarelle-Watercolours-Städte Bernhard Vogel: StadtBilder (Die Kunst-Akademie) Gottfried Salzmann: Aquarelle Landschaften und Städte Theodora Philcox: Aquarellmalerei. Landschaften Theodora Philcox: Landscaps in Watercolor (Creativ Painting) Überdies stehen den Studierenden zahlreiche Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Großformatzeichnen
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Borsutzky
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Semesterprogramm umfasst: • die Einführung in linien- und flächengebundene Malmittel (Graphit, Kohle und Rötel) sowie Großformatige-Zeichenuntergründe, • die Vermittlung und Einübung von Kompositions-Überlegungen, Schwerpunktbildung und Ebenen-Trennung auf Zeichenuntergründen im Format 70 x 100 cm sowie • die atmosphärische Eigeninterpretation aus dem Bereich der Außenraum-, Innenraum- und/oder Umfeld-Darstellung.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des linien- und flächengebundenen Zeichnens und haben vertiefte Kenntnisse der Bildkomposition sowie der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Architektur und Umfeld. Fertigkeiten: Sie können komplexe Innen- und Außenräume, Motive aus dem Bauumfeld usw. zeichnerisch erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Hell-Dunkelkontraste, der Komposition und der Perspektive darstellen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, sinnfällige Motive aus dem Bereich der Architektur und des Bauumfelds zu finden, zu analysieren bzw. zu bewerten, für die bildnerische Darstellung auszuwählen und mithilfe geeigneter Zeichenmittel atmosphärisch umzusetzen.

4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, jeweils Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Den Studierenden stehen zahlreiche vorinterpretierte Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Plastisches Gestalten I
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Kaffenberger
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Das Semesterprogramm umfasst: • die Einführung in die Akt- und Porträtplastik, Aufbaumethoden und Materialien, • die Vermittlung und Vertiefung anatomischer Grundlagen, • die künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen sowie • die Eigeninterpretation der „Naturvorlage" Mensch.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie, des plastischen Aufbaus sowie der Darstellung der „Naturvorlage" Mensch. Fertigkeiten: Sie können das Motiv Mensch plastisch erfassen und unter Berücksichtigung anatomischer Gesetzmäßigkeiten darstellen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die „Naturvorlage" Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und mit unterschiedlichen Materialien maßstäblich aufzubauen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü)

	Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jeweils Winter- und Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Gottfried Bammes: Die Gestalt des Menschen Sarah Simblet: Der Akt Den Studierenden stehen zahlreiche Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Brandschutz
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Kaffenberger
1.6	**Weitere Lehrende** –
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird ein ganzheitlicher Überblick über den Brandschutz im baurechtlichen Sinne gegeben, welcher als vorbeugender Brandschutz zum Schutze von Leib und Leben, der Umwelt und als Voraussetzung für eine wirksame Brandbekämpfung dient. Anhand von Beispielen werden alle Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes beleuchtet. Ziel ist, die einzuhaltenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften bzgl. des Brandschutzes der Landesbauordnungen in Deutschland zu verstehen und umsetzen zu können. Es werden die Aspekte des baulichen, anlagentechnischen, abwehrenden und organisatorischen Brandschutzes beleuchtet. Gelernte Inhalte werden im Rahmen von regelmäßigen Exkursionen vertieft und durch die Erstellung eines eigenen Brandschutzkonzepts angewendet. Solche Inhalte sind: • Chemie des Brennens und Löschens, Sicherheitstechnische Kennwerte, • Brand und Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen im Detail, Tragverhalten von Konstruktionen im Brandfall, • Brandschutz im Bestand sowie Kompensationsmaßnahmen bei Abweichungen, Brandschutz für ausgewählte Sonderbauten (Hochhäuser, Verkehrsanlagen, Versammlungsstätten, etc.), • Brandschutztechnische Detailplanung (Ausführungsplanung), Mängel und Mängelmanagement, • Management des abwehrenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Sachversicherungswesen und Risikomanagement, Sachverständigungswesen/ Sachverständigenverordnung, • Rechtliche Aspekte für das Bauen im Bestand, Ausschreibung, Kalkulation, Projektsteuerung und Bauüberwachung.

3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz als Vorbereitung im Sachverständigenwesen. Fertigkeiten: Die Studierenden kennen die physikalischen und technischen Prozesse der Brandentstehung sowie die daraus resultierenden Gefahren im Hochbau. Sie kennen verschiedene Löschmethoden und anlagentechnische Einrichtungen zur Brandbekämpfung in Gebäuden sowie die wesentlichen Anforderungen für Sonderbauten zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz. Kompetenzen: Die Studierenden ein Brandschutzkonzept erstellen; sie beherrschen die wesentlichen Anforderungen im Brandschutz für Sonderbauten.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit (Anteil: 90% der Gesamtbewertung) und Präsentation (Anteil: 10% der Gesamtbewertung) **Prüfungsdauer:** Präsentation max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jährlich, Sommer- und Wintersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur

11	**Literatur** HBO, Sonderbauvorschriften

1	**Modulname** Wahlpflichtfächer
1.1	**Modulkürzel** MA_AIA_E1/2/3.1 oder E1/2/3.2
1.2	**Art** Wahlpflicht
1.3	**Lehrveranstaltung** Trockenbau
1.4	**Semester 1, 2 oder 3** 1., 2. oder 3. Semester
1.5	**Modulverantwortliche(r)** Prof. Schultz
1.6	**Weitere Lehrende** LfbA Wiedemann-Tokarz
1.7	**Studiengangsniveau** Master
1.8	**Lehrsprache** Deutsch
2	**Inhalt** Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Möglichkeiten des Trockenbaus in Bezug auf raumstrukturelle, baukonstruktive und oberflächentechnologische Kriterien. Sie erwerben Kenntnisse über individuelle Ausbaulösungen für den integrativen Innenausbau, den Gips als Innenausbaumaterial sowie über Materialverhalten und Arbeitsabläufe.
3	**Ziele** Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Konstruktionsprinzipien und Werkstoffe des Trockenbaus. Sie sind in der Lage, durch praktische Einblicke in Trockenbau-Werkstätten, Baustellenbesuche oder die Bearbeitung von Messe- und Ausstellungsprojekten einen Praxisbezug und einen Bezug zum Berufsalltag herzustellen. Die Studierenden besitzen ein breites Wissen über Herstellungsprozesse, Montagetechniken, Systembauweisen, Sonderkonstruktionen, Anwendungsmöglichkeiten und Materialeinsatz im Spannungsfeld von Gestaltung und Wirtschaftlichkeit. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Innenausbaukonstruktionen zu entwickeln und zu konstruieren. Sie haben die Fähigkeiten des Entwerfens und Detaillierens mit Trockenbau-Systemen oder Sonderlösungen im Hinblick auf verschiedene Raumanforderungen wie Flexibilität oder Bauphysik. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, mit strukturellen, konstruktiven und gestalterischen Schnittstellen in Neubauten und Bestandsgebäuden umzugehen. Sie haben die Befähigung zur Beurteilung und Entwicklung angemessener gestalterischer, bauphysikalischer und funktionaler Innenausbaukonzeptionen im Trockenbau. Die Studierenden haben Praxiserfahrungen gesammelt, um

	Trockenbaukonstruktionen in realen Projekten umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit zur Teambildung und können lösungsorientiert mit verschiedenen Disziplinen kooperieren.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung (V), Exkursion (Ex) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Interactive Smart Board, digitale Kollaborations- und Kommunikationstools
5	**Arbeitsaufwand und Credit Points** **Workload:** 75 h **Kontaktzeit:** 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h **Selbststudium:** 49,5 Stunden **Creditpoints**: 2,5 CP
6	**Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung** **Art der Prüfung:** Prüfungsleistung **Prüfungsform:** Prüfungsstudienarbeit oder Referat **Prüfungsdauer:** Referat max. 30 min. **Wiederholungsmöglichkeit:** einmal im Studienjahr **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistung Die Prüfungsform der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
7	**Notwendige Kenntnisse** –
8	**Empfohlene Kenntnisse** Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert und von Masterstudierenden ab dem 1. Semester belegt werden.
9	**Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots** jeweils Wintersemester oder Sommersemester
10	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	**Literatur** Andrea Deplazes: Architektur konstruieren. Vom Rohmaterial zum Bauwerk. Ein Handbuch Uwe Fachin; u.a.: Gipstrockenbau. Planung und Ausführung Gerhard Hausladen; Karsten Tichelmann: Ausbau-Atlas. Integrale Planung, Innenausbau, Haustechnik Alexander Reichel, Kerstin Schultz (Hg.): SCALE: Einrichten und Zonieren. Raumkonzepte, Ausbau, Materialität Siegfried Müller; Günter Wricke: Handbuch Trockenbau. Planen, Konstruieren, Ausführen Jochen Pfau; Karsten Tichelmann: Trockenbau-Atlas. Grundlagen, Einsatzbereiche, Konstruktionen, Details

	Uta Pottgiesser; Carsten Wiewiorra: Raumbildender Ausbau. Handbuch und Planungshilfe Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz: Leichte Räume. Gestaltung und Konstruktion im Trockenbau Karsten Tichelmann; Jochen Pfau: Praxis Trockenbau. Grundlagen, Details, Beispiele Annette Hillebrant; u.a.: Atlas Recycling. Gebäude als Materialressource Thomas Jocher; Ulrike Wietzorreck: Dachräume. Entwerfen. Konstruieren. Bewohnen.